

# Baarer Zytig

mis Baar, dis Baar, üses Baar

Nr. 1 Mittwoch, 5. Juni 2024 1. Jahrgang / Anzeiger für die Gemeinde Baar  
T 041 531 00 50 / www.baarerzytig.ch / Post CH AG, GZA / P.P. A 6341 Baar

## Kunterbuntes Programm zum Erleben

**Kultur** Verschiedene Angebote und Workshops lockten am Samstag vor einer Woche viele Familien zum Schulhaus Dorfmat. Der Kinderkulturtag lud ein, Unbekanntes auszuprobieren und Kreatives zu erstellen.

RAHEL HEGGLIN

Der Wettergott änderte offenbar kurzfristig seine Meinung und liess die Sonne doch noch den ganzen Samstag scheinen. Somit hatten die Verantwortlichen das Glück, den Kinderkulturtag nicht nur im, sondern auch rund um das Schulhaus anzubieten. Dies war ganz nach den Vorstellungen von Andrea Schelbert von der Fachstelle Kultur: «Der Tag wirkt viel lebendiger, wenn er auch im Aussenbereich stattfinden kann.» Sie war zusammen mit Selinay Atmaca von der Fachstelle Kind und Jugend für die Organisation verantwortlich. «Uns geht es vor allem darum, dass die Primarkinder das lokale Angebot kennenlernen. Hinter allen 14 Ateliers steht eine Institution oder ein Verein, welcher auch Kurse anbietet», erklärt Schelbert. So bekamen die Kinder die Möglichkeit, unbeschwert und kostenlos einen Einblick in die verschiedenen Sportarten und Kreativateliers zu bekommen.

### Gelungener Start

Bereits um 10 Uhr standen die ersten Familien auf dem Schulhausplatz und informierten sich über das vielfältige Angebot. Unter anderem galt es, in der Parkour-Welt Hindernisse spielerisch zu überwinden, am Stand der Ludothek neue Spiele zu entdecken oder auf der Bühne Theaterluft zu schnuppern. Für einzelne Ateliers gab es eine Altersbeschränkung, oder es brauchte



Hatten sichtlich Spass: Leano, Elia, Erem, Damiano und Aleyna mit den beiden Atelierversantwortlichen Lara Del Tenno und Esther Gerig (von links).

Foto: rah

eine Anmeldung. Wie beispielsweise beim Workshop «Graffiti». Dieser wurde von Matthias Setz, alias Smog, geleitet. Seit seinem 15. Lebensjahr ist das Sprayen seine Leidenschaft. Dass sein Workshop erst ab zehn Jahren besucht

**« Wir haben darauf geachtet, ein abwechslungsreiches Programm zusammen zu stellen, das für alle etwas bietet. »**

SELINAY ATMACA,  
FACHSTELLE KIND UND JUGEND

werden durfte, hatte einen simplen Grund: «Für den Druck auf die Spraydosen braucht es Kraft. Das kann für jüngere Kinder noch zu anstrengend sein», so der Rotkreuzer. Geduldig und

kompetent gab er den jungen Graffiti-Künstlern Auskunft, wie sie beispielsweise mit der Spraydose einen Strich so sprühen, dass die Farbe nicht verläuft.

### Einhörner, Autos und Katzen

Ähnlich geduldig zeigten sich Sabrina Nussbaumer und Irène Meier. Die beiden Fasnachtsschminkerinnen zauberten im Viertelstundentakt bunte, farbige oder wilde Kreationen auf die Gesichter der Kinder. «Das Kinderschminken ist immer ein Renner. In diesem Jahr gehört das Einhorn zu den beliebtesten Sujets», so Nussbaumer. Dazu verriet sie gleich noch ein Geheimnis «Die Allzweckwaffe beim Schminken heisst Glitzer. Damit lässt sich fast jeder Fehler korrigieren.»

Fortsetzung auf der nächsten Seite

PERFEKT - BIS INS DETAIL

**metzger**  
KÜCHENBAU AG

GROSSE KÜCHENAUSSTELLUNG

ATTRAKTIVE PREISE | GERÄTEAUSTAUSCH

Tel. 041 766 14 44

Langgasse 51

6340 Baar

www.metzger-kuechenbau.ch

### Zurück ins Dorf

Das Restaurant Ebel in Inwil bekommt einen neuen Pächter. Dieser ist im Kanton Zug kein Unbekannter. **3**

### Den Aufstieg im Visier

Die erste Mannschaft des FC Baar spielt um den Aufstieg in die 2. Liga. Geglückt ist dies unter anderem auch dank einem Strategiewechsel. **23**

### Duell im Sägemehl

Am 52. Buebeschwingen Baar kämpften über 280 Nachwuchstalente um den Sieg. Gewonnen hat einer, der keinen Schlussgang bestreiten musste. **25**

### Baustart vertagt

Die Bevölkerung sagte im vergangenen Herbst Ja zur Umgestaltung des Spinnerei-Areals. Eine Beschwerde verzögert nun aber den Baustart. **36**

**A** Ihr Holzfachmann!  
**ABT HOLZBAU**

**NUSSBAUMER**  
ELEKTRO

**Herrmann**  
Garten & Blumen AG  
Gärtnerei, Blumengeschäft  
Gartenbau & Gartenpflege  
Deinikon 3 / 6340 Baar  
Tel 041 761 08 08  
www.herrmann-blumen.ch

Fortsetzung von Seite 1

Auch wenn die beiden routiniert sind und schon manches Tiergesicht oder Superhelden-Sujet gezeichnet haben, wurden sie doch ab und zu wieder herausgefordert. So wie von dem jungen Buben, der sich ein Auto als Bemalung wünschte.

«Zum Glück haben wir viele Ideen und Farben hier, sodass wir alle Wünsche umsetzen können.» Damit der grosse Andrang an ihrem Stand in einer fairen Reihenfolge abließ, mussten die beiden Schminkerinnen bereits um die Mittagszeit die Kolonne mit Absperrband in die richtige Bahn lenken.

**Gestaltung aus dem Herzen**

Eine fantasievolle, überdimensionale Kugelbahn entstand im Atelier von Lara Del Tenno und Esther Gerig von ART auf alle Art. An ein grosses Gitter durften die Kinder Kartons oder

**Impressum**

Erscheint 22 mal pro Jahr am Mittwoch als amtliches Publikationsorgan in allen Haushaltungen der Gemeinde Baar.

**Auflage:**  
13 380 Exemplare

**Inserate, Administration:**  
Baarer Zytig  
Rathausstrasse 2, 6340 Baar  
Annette Knüsel (ak), Telefon 041 531 00 50  
info@baarerzytig.ch  
www.baarerzytig.ch

**Inserateannahmeschluss:**  
Montag, 12 Uhr, in der Erscheinungswoche  
Telefon 041 531 00 50  
E-Mail: info@baarerzytig.ch

**Chefredaktorin:** Rahel Hegglin (rah)  
**Redaktionsleiterin Stv.:** Iris Caglioni (ci)  
redaktion@baarerzytig.ch

**Sekretariat und Lektorat:**  
Annette Knüsel, Telefon 041 531 00 50  
info@baarerzytig.ch

**Korrespondentinnen und Korrespondenten:**  
Annette Knüsel (ak), Lukas Schärer (lus), Hans-Peter Schweizer (hps), Ingrid Hieronymi (hi), Franz Lustenberger (fl), Marco Morosoli (mam), Ernst Bürge (eb)

**Redaktionsschluss:**  
Montag, 10 Uhr, in der Erscheinungswoche

**Layout und Produktion:**  
Anzeiger Oberfreiamt AG  
Bea Glöckler und Yvonne Baumann  
Direktwahl: Telefon 041 530 00 21  
E-Mail: redaktion@baarerzytig.ch

**Geschäftsleitung und Beratung:**  
Jules Bittel, j.bittel@baarerzytig.ch  
Telefon 041 530 00 20, 079 571 27 89

**Inseratetarife**  
Einspaltiger Millimeter (25 mm breit)  
Fr. 1.10, Reklame/Text: Fr. 1.40

**Verlag**  
Einwohnergemeinde Baar  
Rathausstrasse 6, 6341 Baar  
gemeindebüro@baar.ch, 041 769 01 11



Der Kinderkulturtag war gut besucht.

Fotos: rah



Andrea Schelbert (rechts) von der Fachstelle Kultur organisierte den Kinderkulturtag zusammen mit Selinay Atmaca von der Fachstelle Kind und Jugend.



Das Einhorn gehörte zu den beliebtesten Sujets beim Kinderschminken.

Schläuche befestigen, die dann als Tunnel für die Kugeln dienen. «Wir arbeiten wo immer möglich eng mit dem lokalen Gewerbe zusammen. Während der letzten fünf Monate haben die Geschäfte für uns diese Utensilien gesammelt», sagt die Kunstschaffende und Kunsttherapeutin Gerig. Neben der Kugelbahn boten sie auch das Atelier «Kunst aus Recycling-Kaf-

feekapseln» an. «Es geht dabei nicht um Basteln mit Prototyp. Die Kinder lassen sich vom Material und der daraus gemachten Sinneserfahrung leiten und erwecken so die Fantasie. Wir begleiten die Kinder technisch in der Umsetzung ihrer Ideen. Es entsteht dabei immer individuell etwas Neues.»

**Alternierender Zweijahres-Rhythmus**

Die rege Beteiligung und das fröhliche

Gewusel am Kinderkulturtag war Bestätigung, dass die diesjährige Ausgabe ein Erfolg war und die ausgewählten Ateliers und Workshops dem Gusto der Kinder entsprachen. «Wir haben darauf geachtet, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, das für alle etwas bietet», sagt Atmaca. Im nächsten Jahr wird es einen Jugendkulturtag geben und in zwei Jahren wieder einen Kinderkulturtag für die sechs- bis zwölfjährigen Kinder.

**Kinder- oder Jugendkulturtag**

Der Kinderkulturtag wird von der Fachstelle Kultur und der Fachstelle Kind und Jugend organisiert.

Er findet im Zweijahres-Rhythmus, alternierend mit dem Jugendkulturtag statt. Die Kinder und Jugendlichen bekommen die Möglichkeit, verschiedene Angebote von lokalen Institutionen und Vereinen kostenlos auszuprobieren.

Verschiedene Verpflegungsstände sorgen für das kulinarische Angebot, sodass auch das gesellige Verweilen nicht zu kurz kommt.



Die ersten Versuche mit der Spraydose: Beim Workshop Graffiti war Kreativität gefragt.

# Nach sechs Jahren Wildspitz zurück unter die Leute

**Inwil** Martin Keiser übernimmt das Restaurant Ebel. Der Zuger hat in den letzten Jahren auf dem Wildspitz gewirtet. Im Ebel will er nicht allzu viel verändern. Aber ein paar Ideen hat er doch.

ANNETTE KNÜSEL

Der Termin für unser Treffen verschiebt sich: ein Notfall mit der Kaffeemaschine, die Reparatur geht vor, sonst gibt es am Mittwoch auf dem Spitz keinen Kaffee. Ein paar Stunden später trifft Martin Keiser zum neu vereinbarten Zeitpunkt ein und schliesst das Ebel auf. Drinnen ist es dunkel, die Möbel sind verpackt, überall stehen Kisten. «Man sieht leider nicht viel», entschuldigt er sich. Wir setzen uns auf die abgesperrte Terrasse.

## Mit 25 auf den Wildspitz und in die Selbständigkeit

Als Martin Keiser das Wildspitz übernahm, war er gerade mal 25 Jahre alt. Doch den Sprung in die Selbständigkeit hat er nie bereut. Frei arbeiten können, eigene Ideen verwirklichen – das ist genau sein Ding. Auf dem Berg hat der gelernte Koch sogar Hausmeisterfertigkeiten entwickelt. Ihn bringt so schnell nichts aus der Ruhe.

## Der Wechsel nach Inwil beginnt mit Personalsuche

Auch wenn man es den Räumen in Inwil noch nicht ansieht – Keiser weiss genau, was er tun will und wie das neue Ebel sein soll. Ab Juli wird er vor Ort sein, Anfang August soll das Restaurant wieder öffnen. Die Suche nach einem guten Team hat begonnen: Die Stellen sind ausgeschrieben, Bewerbungen kommen rein, Interessierte können sich jederzeit bei ihm melden. Personal zu finden und zu halten, sei derzeit das schwierigste Thema in der Gastronomie. Keiser weiss das und will gut für seine Leute sorgen. Mit zwei Ausgelehrten im Service will er starten, dazu zwei Köche, ein Allrounder und natürlich er selbst.

## Gastgeber für alle

Am liebsten würde er sieben Tage pro Woche öffnen. Doch zu Beginn wird er



Neueröffnung im August: das Restaurant Ebel in Inwil.

Fotos: ak

sich beschränken: Montag bis Freitag, vielleicht zusätzlich ein verlängertes Mittagessen am Sonntag. Unter der Woche soll es Businesslunch geben, und Znüni mit Würschli und Sandwiches! Für abends plant er gutbürgerliche Küche: eine kleine Karte mit wechselnden Gerichten, zwei saisonale Vorspeisen, je ein Hauptgang mit Fleisch, mit Fisch und veggi sowie zwei saisonale Desserts.

Auch für spontane Gäste und Leute, die nur etwas trinken möchten, wird er einen Tisch offen lassen. Die Leute sollen merken, «dass es immer einen Platz hat» im Ebel. Das Restaurant kann für private Feiern gemietet werden. Hier gilt allerdings ein Leitspruch, den Keiser im Wildspitz schon an der Kasse verewigt hat: «Der Schnellere ist der Gschwindere.»

## Das Glück des Tüchtigen: auch das Netzwerk hilft

Keiser ist ein umgänglicher Mensch mit Freude an Gemeinschaft. Sein grösster Wunsch fürs Ebel: dass man hier zusammenkommt. Immer wenn er als Wirt Komplimente bekommt, freut er sich, dass seine Gäste glücklich sind. Darauf kommt es ihm an. Genauso harmonisch verlief der Wechsel vom Wildspitz zum Ebel. Er sei eigentlich von zwei Seiten auf das Restaurant aufmerksam gemacht worden, sozusagen vom neuen und vom alten Vermieter. Den ersten Tipp bekam er auf der Fast-

nacht, von Paul Langenegger. Die Verhandlungen mit Kurt und Martin Uster von der Brauerei Baar, dem Eigentümer der Liegenschaft, seien äusserst angenehm gewesen. Und es freue ihn besonders, dass Andreas Kleeb – als Stiftungsrat der Wildspitz-Stiftung sein Vermieter auf dem Wildspitz – in Inwil sein Nachbar sein wird.

«Die Leute sollen wissen, dass es im Ebel immer einen Platz hat.»

MARTIN KEISER,  
PÄCHTER RESTAURANT EBEL

## Der Sammler: Pilzen und Falschfarben auf der Spur

In seiner Freizeit ist Keiser gerne in der Natur. Mit Leidenschaft sammelt er, Pilze zum Beispiel: im Steinhauser Wald, am Zugerberg, am Rossberg – das ganze Jahr über. Auf dem Wildspitz konnte er eine Steinpilz-Tagessuppe zu sehr gutem Preis anbieten. Die Pilze dafür hat er direkt neben dem Restaurant aufgesammelt. Das wird in Baar etwas schwieriger werden. Dennoch gehören Gerichte mit (selbst gesammelten) Pilzen fest ins Repertoire.

Ausserdem sammelt er Landschaften. Genauer gesagt: Fotos mit Landschaften in aussergewöhnlichen Farben. Vier Kameras besitzt Keiser für dieses Hobby und 20 Objektive. Bei einer Kamera hat er die Filter des Sensors durch Glas ersetzen lassen. So kann er bei der Jagd nach Motiven eigenständig Filter zufügen und zum Beispiel einen Wald nur mit Infrarotlicht fotografieren. Es entstehen Bilder mit einer ganz ungewohnten Ästhetik: vertraute Landschaften in verrückten, «falschen» Farben, etwa Bäume mit weissen Ästen und Blättern. Teilweise verstärkt Keiser diese Effekte noch durch Nachbearbeitung der Aufnahmen am Computer.

Er betont: Nie wollte er das Fotografieren zum Beruf machen. Auch wird er seine Bilder sicher nicht im Ebel ausstellen. Höchstens eine Idee hat er dann doch. Aber das sei Zukunftsmusik. «Am Anfang nicht zu viele Änderungen», sinniert er. Erstmal genau hinhören, was die Gäste so sagen, zum neuen Wirt im Restaurant Ebel.



Noch ist viel zu tun. Innen sieht man, dass ein Wechsel bevorsteht.

## Deine Schwimmschule in Baar

Abzeichen Krebs bis Eisbär · Sicher und ruhig lernen in nicht öffentlichen Hallenbädern

Schwimmschule Staubli - jetzt anmelden!  
041 781 00 55 · www.schwimmschulestaubli.ch



## niedermann

Haustechnik, die überzeugt.

BadeWelten  
KlimaWelten

Langgasse 53, 6340 Baar  
T 041 766 13 13  
www.niedermann-ag.ch

Brunnenstrasse 5, 6417 Sattel  
T 041 835 10 10  
haustech@niedermann-ag.ch

# Informationen der Gemeinde

## Mitteilungen

### Baar nimmt Abschied von Pirmin Andermatt



Der Gemeinderat und die Verwaltung trauern um Pirmin Andermatt. Der langjährige Gemeinde- und Kantonsrat ist am 18. April während seiner Ferien verstorben. Pirmin Andermatt wurde im Jahr 2014 in den Baarer Gemeinderat gewählt. In seiner ersten Legislatur (2015–2018) stand er der Abteilung Sicherheit / Werkdienst vor, danach übernahm er die Finanzabteilung. Seit 2015 war er auch Mitglied des Kantonsrats. Zuvor war er von 2003 bis 2014 Mitglied und Präsident der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Baar. Mit Pirmin Andermatt verliert Baar einen verdienten und umsichtigen Gemeinde- und Kantonsrat, aber auch einen geschätzten Freund und Kollegen. Der Gemeinderat und die Verwaltungsmitarbeitenden entbieten seiner Frau und seinen beiden Kindern ihr tiefes Beileid. Pirmin Andermatt war nicht nur ein engagierter Politiker, er setzte sich auch mit Herzblut in verschiedenen Vereinen und Ehrenämtern für die Gemeinde Baar und den Kanton Zug ein. So durfte er im Jahr 2017 als Räbevater die Baarer Fasnacht repräsentieren. Zudem war er Kassier der Gönnervereinigung Pro Räbefasnacht. Weiter präsidierte er die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft (AWG), den Verband Zuger Polizei und den Verein Baarer Bürgergeschlecht Andermatt. Er sass im Vorstand des Hauseigentümerversbands Zugerland, des Aloisiusvereins, der Mitte Baar und war Kassier des Trägervereins Jazz in Baar. Vor Kurzem wurde er zudem von der Delegiertenversammlung der Mitte Kanton Zug in den Vorstand gewählt.

Die Gedenkfeier findet am 18. Juni 2024 um 9.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Martin statt.

### Gastrobetriebe dürfen an der Fussball-EM länger öffnen

Vom 14. Juni bis 14. Juli findet die Fussball-Europameisterschaft statt. Bei EM-Spielen, die aufgrund einer Verlängerung und allenfalls eines Penalty-Schiessens länger als bis 24 Uhr dauern, wird die Öffnungszeit von gastgewerblichen Betrieben auf eine halbe Stunde nach dem Schlusspfeiff verlängert. Danach müssen sämtliche Gäste das Lokal verlassen. Die Gäste müssen aufgefordert werden, sich im Freien ruhig zu verhalten. Die Bewilligung gilt auch für den unmittelbaren Aussenbereich des Lokals (Gartenwirtschaft). Allfällige bestehende generell längere Öffnungszeiten für den Innenbereich sowie allfällige privatrechtliche Regelungen über eingeschränkte Betriebszeiten zwischen den Betreibern und ihren Vermietern oder Regelungen mit der Gemeinde behalten grundsätzlich ihre Gültigkeit.

### Erfahrungsaustausch für pflegende und betreuende Angehörige

Einen Angehörigen zu betreuen und zu pflegen und in seiner Erkrankung zu begleiten ist in hohem Masse kräftezehrend und körperlich und psychisch gleichermaßen belastend. Pflege daheim braucht für Angehörige deshalb Pausen. Unterstützung und Austausch mit Menschen in gleicher

Situation können helfen, den Alltag besser zu bewältigen. Die Informationsstelle für Altersfragen «falter» organisiert einen regelmässigen Erfahrungsaustausch für pflegende und betreuende Angehörige, an dem Fragen aufgegriffen werden. Betroffene können voneinander lernen und sich gegenseitig stärken. Der Erfahrungsaustausch findet jeweils am 1. Donnerstag im Monat von 14–16 Uhr im Pavillon des VIVIVA Altersheims Bahnmatt statt. Die nächsten Daten:  
4. Juli, 5. September, 3. Oktober, 7. November und 5. Dezember. Der Erfahrungsaustausch ist kostenlos. Eine Anmeldung spätestens eine Woche vor dem Anlass ist erwünscht an [falter@baar.ch](mailto:falter@baar.ch) oder telefonisch an 041 769 07 44.

### Verkehrssicherheit durch gute Sichtverhältnisse

Sehen und gesehen werden ist für die Verkehrssicherheit unerlässlich. Gute Sichtverhältnisse erhöhen die Verkehrssicherheit – gerade auch auf Schulwegen. Die Gemeinde möchte deshalb Anstösser von Strassen sowie Fuss- und Radwegen auf die gemeindlichen und kantonalen Bestimmungen in Bezug auf das Auflichten und Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Grünhecken aufmerksam machen:

- Überhängende Äste über dem Strassengebiet müssen bis auf die Höhe von 4,50 Meter, gemessen ab Fahrbahn, zurückgeschnitten werden. Sie dürfen Beleuchtungsanlagen, Verkehrszeichen und dergleichen nicht beeinträchtigen oder verdecken.
- Über Trottoirs und separat geführten Radwegen muss die lichte Höhe mindestens 3,00 Meter betragen.
- Sträucher und Grünhecken müssen auf die Grenzlinie der Strasse oder des Weges zurückgeschnitten werden. Besonders im Bereich von Einmündungen und Kreuzungen müssen die Sträucher und Grünhecken so zurückgeschnitten werden, dass die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird und die Sichtverhältnisse jederzeit gewährleistet sind.

Die Gemeinde dankt allen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern, die ihre Unterhaltspflicht erledigt haben, und erwartet, dass die noch ausstehenden Arbeiten baldmöglichst vorgenommen werden. Mit dem Zurückschneiden von Sträuchern und Hecken leisten Anstösser einen Beitrag zur Verhütung von Unfällen und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.



Sämtliche amtliche Publikationen der Gemeinde werden in der Baarer Zytig publiziert.

Foto: Andreas Busslinger

**Sonntagsverkäufe im Dezember**  
Gestützt auf § 5 Abs. 2 des Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetzes vom 28. August 2003 bewilligt die Gemeinde Baar die generelle Öffnung der Verkaufsgeschäfte am Sonntag, 15. Dezember 2024 und am Sonntag, 22. Dezember 2024 von 10 – 17 Uhr. Für das Offenhalten der Verkaufsgeschäfte an den genannten Daten müssen keine weiteren Bewilligungen eingeholt werden.



**Baustellen**

**Der Fussweg an der Birststrasse ist gesperrt**  
Am 10. Juni beginnen an der Birststrasse Bauarbeiten am Strassenbelag und am Trottoir. Betroffen sind der Abschnitt von Hausnummer 10 bis 14 sowie der Fussweg, der die Deinikonstrasse mit der Birststrasse verbindet. Der Verkehr wird auf der Birststrasse mit einem Verkehrsdienst einspurig an der Baustelle vorbeigeführt. Für den Belageinbau wird die Strasse während eines Tages komplett gesperrt. Der Termin steht noch nicht fest. Der Fussweg jedoch ist aufgrund der Bauarbeiten vom 10. bis 28. Juni gesperrt. Eine Umleitung ist signalisiert.



**Wahlen / Abstimmungen**

**Abstimmung vom 9. Juni 2024**  
Am kommenden Sonntag stimmen die Baarerinnen und Baarer über vier eidgenössische und zwei kantonale Vorlagen ab. Sofern Sie nicht brieflich abstimmen wollen, haben Sie Gelegenheit, Ihre Stimme an der Urne abzugeben.

**Öffnungszeiten der Urnenbüros:**  
**Vorurne:**  
**Gemeindebüro, Rathausstrasse 6**  
Donnerstag, 6. Juni, 8 – 11.45 Uhr;  
13.30 – 17 Uhr – Freitag, 7. Juni,  
8 – 11.45 Uhr; 13.30 – 17 Uhr  
**Haupturne: Mehrzweckraum Sternmatt 1**  
Sonntag, 9. Juni, 9 – 11.30 Uhr  
**Neburne Inwil: Rainhalde**  
Sonntag, 9. Juni, 10 – 11 Uhr  
**Neburne Allenwinden: neues Schulhaus**  
Sonntag, 9. Juni, 9.30 – 11 Uhr



**Gemeindeversammlungen**

**Rechnungsgemeinde vom 12. Juni**  
Für die nächste Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 12. Juni, 19.30 Uhr, die im Gemeindesaal Baar stattfindet, besteht folgende Traktandenliste:  
1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. März 2024 – Genehmigung



**Rund 190 Kinder aus zehn Kindergarten- und Schulklassen haben in den letzten Wochen gemeinsam die SBB-Unterführung zwischen dem Bären- und dem Blumenweg farbig bemalt. Der zuvor düstere Durchgang ist nun eine farbenfrohe Savanne mit Löwen, Antilopen oder dem Affen Monko, der es den Kindern des Kindergartens Blume besonders angetan hat.**

Foto: zVg

- 2. Geschäftsbericht 2023 – Kenntnisnahme
  - 3. Rechnung 2023 – Genehmigung
- Der Gemeinderat freut sich auf eine rege Beteiligung und interessante Begegnungen beim anschliessenden Apéro.



**Baugesuche**

*Im Erdgeschoss, Rathausstrasse 6, Baar, liegen folgende Baupläne zur Einsicht auf:*

**Elisa Tizzone, Bahnhof-Park 11, Baar:** Balkonverglasung im 2. OG des Mehrfamilienhauses Assek.Nr. 2595a auf GS Nr. 3585, Bahnhof-Park 11, Einsprachefrist bis 11. Juni 2024

**Alexandra + Fredi Landolt, Sonnrain 43a, Baar,** Projektverfasser AWI – Baudienstleistungen, Rainstrasse 35a, Unterägeri: Luft-Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung) im Gebäude Assek.Nr. 3427a auf GS Nr. 4322 Sonnrain 43a, Einsprachefrist bis 18. Juni 2024

**Pirmin Landolt, Unterau, Zug (Gebiet Baar):** Photovoltaikanlage auf dem Gebäude Assek.Nr. 95f auf GS Nr. 1344, Unterau, Koordinaten 2'680'624/1'226'600, Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen, Einsprachefrist bis 18. Juni 2024

**EG Moosbach, Untere Rainstrasse 16, Baar:** Velounterstand beim Mehrfamilienhaus Assek.Nr. 1630a auf GS Nr. 1167, Untere Rainstrasse 14, Einsprachefrist bis 11. Juni 2024

**Thomas Schinecker, Grundmatt 13, Baar,** Projektverfasserin CSL Partner Architekten AG, Marktgasse 15, Baar: Neubau Schwimmbad sowie Umbau und Sanierung des Landhauses Assek. Nr. 2082a auf GS Nr. 3138, Grundmatt 1, Einsprachefrist bis 11. Juni 2024

**Christian Bürgler, Früebergstrasse 55, Baar:** Ersatz Hecke mit Sichtschutzwand beim Mehrfamilienhaus Assek.Nr. 2602a auf GS Nr. 3533, Früebergstrasse 55, im Perimeter der Arealbebauung «Zur Spueli», Einsprachefrist bis 11. Juni 2024

Einsprachen sind gemäss § 45 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes mit Antrag und Begründung beim Gemeinderat Baar einzureichen. Hinweis: Baugesuche liegen 20 Tage lang öffentlich auf. In der Baarer Zytig werden nur Baugesuche publiziert, die noch mindestens 5 Tage lang eingesehen werden können. Die komplette Übersicht über alle Baugesuche finden Sie auf unserer Website baar.ch sowie im Amtsblatt des Kantons Zug.



**Baubewilligungen**

**Swissectetic AG, Blegistrasse 5, Baar:** Innenausbau im 2. OG des Gewerbaus «Kuro» auf GS Nr. 2319, Ruessenstrasse 13

**Raiffeisenbank Zug, Rathausstrasse 10, Baar:** Innenausbau EG und 2. OG beim Gebäude Assek.Nr. 2859a auf GS Nrn. 168 und 3521, Rathausstrasse 10

**Beat Walter Huber, Inwilerstrasse 13, Baar:** Neubau Pergola beim Gebäude Assek.Nr. 2923a auf GS Nr. 3943, Inwilerstrasse 13

**Einwohnergemeinde Baar, Sicherheit/Werkdienst, Rathausstrasse 6, Baar:** Abbruch Containerplatz und Neubau Unterflurcontainer auf GS Nr. 396, Haldenstrasse 6, 6a und 8

**Stiftung Pflegezentrum Baar, Landhausstrasse 17, Baar:** Erweiterung Parkplatz «West» auf GS Nr. 1380, Landhausstrasse 17

**STWEG Unt. Rainstrasse 26 und 28, Baar:** Flachdachsanierung beim Gebäude Assek.Nr. 1609a auf GS Nr. 2704, Untere Rainstrasse 26 und 28

**Westgate Investments AG, Dammstrasse 19, Zug:** Fensterersatz mit Vergrösserung im Erdgeschoss Kopfbau des Gebäudes Assek.Nr. 1709a auf GS Nr. 1384, Neuhofstrasse 1

**Stefan Pfänder, Inwilerstrasse 25, Baar:** Neubau Kundenparkplatz sowie Umnutzung Wohnen zu Gewerbefläche im Hochparterre Gebäude Assek.Nr. 674a auf GS Nr. 443, Inwilerstrasse 25

**Miteigentümergeinschaft Spinnerei an der Lorze, Baar:** Einbau Sprinklerzentrale im Untergeschoss des Gebäudes Assek.Nr. 343c auf GS Nr. 424, Haldenstrasse 5

**Medphysio Plus GmbH, Marktgasse 7, Baar:** Ausbau Physiopraxis im Erdgeschoss des Neubaus «Haus C» auf GS Nr. 4350, Arbachstrasse 10

**Schneider Umweltservice AG, Seesstrasse 1037, Meilen:** Luft-Wasser-Wärmepumpen beim Gebäude Assek.Nr. 1605a auf dem GS Nr. 2475, Ruessenstrasse 2

**Bauberatung Schön GmbH, Zugerbergstrasse 25, Allenwinden:** Anbau Remise an Gebäude Assek.Nr. 176f auf GS Nr. 2156, Sonnenruh, Koordinaten 2'681'358 / 1'229'240, Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen

**Swisscom (Schweiz) AG, Am Mattenhof 12/14, Kriens:** Umbau der bestehenden Mobilfunkanlage auf dem GS Nr. 3096, Deinikon, Koordinaten 2'683'113 / 1'229'244, Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen

**Arborium AG, Huebweid 1, Baar:** Grundausbau Gewerberäume im 1. Obergeschoss des Gebäudes Assek. Nr. 3463a auf GS Nr. 3310, Huebweid 1

**Decathlon Sports Switzerland SA, Rue de Lausanne 20 bis, Genève:** Schliessfachanlage beim Gebäude Assek.Nr. 343w auf GS Nr. 424, Langgasse 40

**Marco Bergonzi, Grundmatt 9, Baar:** Aussenaufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Gebäude Assek.Nr. 3056a auf GS Nr. 4036, Grundmatt 9

**Vanessa Gamma, Oberdorfstrasse 14, Baar:** Balkonverglasung im 2. OG beim Mehrfamilienhaus Assek.Nr. 2182a auf GS Nr. 3256, Oberdorfstrasse 14

**Emil und Irene Brandenburg, Rebhattstrasse 1, Baar:** Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Gebäude Assek.Nr. 1782a auf GS Nr. 2759, Rebhattstrasse 1



### Aus dem Gemeinderat

#### Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat genehmigte an seiner Sitzung vom 28. Mai 2024 die folgenden Arbeitsvergaben:

Neubau Schule Wiesental, Haus Ost, Innere Verglasungen: Jos. Berchtold AG, Zürich

Sanierung öffentlicher Fussweg entlang der Obermühle und Birststrasse: Vonplon Strassenbau AG, Baar



### Feuerwehr Baar

#### Die Feuerwehr Baar leistete folgende Einsätze:

*Mittwoch, 22. Mai, 12.40 Uhr, Sihlbruggstrasse*

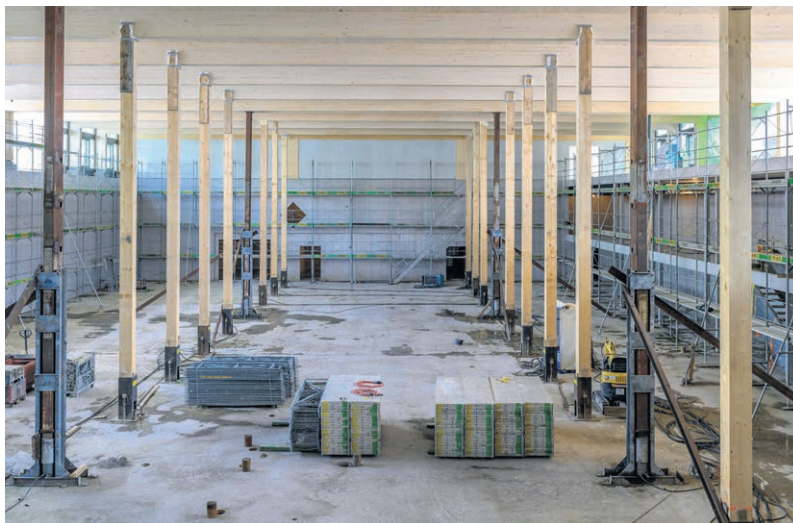
Der automatische Brandalarm in einem Gewerbegebäude wurde aus unbekanntem Gründen ausgelöst. Es brauchte keine Intervention von Seiten Feuerwehr.

*Mittwoch, 22. Mai, 15.36 Uhr, Bahnhofstrasse*

Der automatische Brandalarm in einem Gewerbegebäude wurde aufgrund von austretendem Kältemittel einer Kälteanlage ausgelöst. Die Räume wurden abgesucht und der Raum mit Lüftern belüftet.

*Donnerstag, 23. Mai, 11 Uhr, Neuhofstrasse*

Der automatische Brandalarm in einem Geschäftshaus wurde aus unbekanntem Gründen ausgelöst. Es brauchte keine Intervention von Seiten Feuerwehr.



**Im Wiesental entsteht eine neue Dreifachsporthalle. So sah sie am 10. Mai von Innen aus. Am 8. Juni erhalten alle die Möglichkeit, die Baustelle für das neue Schulhaus Wiesental zu besichtigen. Um 11, 13 und 14 Uhr werden Führungen angeboten. Weitere Informationen gibt's auf Seite 10.**

Foto: Andreas Busslinger

*Donnerstag, 23. Mai, 13.19 Uhr, Poststrasse*

Der Rettungsdienst forderte Unterstützung an, um einen Patienten vom 3. Stock mit dem Hubretter zum Rettungswagen zu transportieren.

*Freitag, 24. Mai, 17.04 Uhr, Mühlegasse*

Der Rettungsdienst forderte Unterstützung an, um einen Patienten vom 4. Stock mit dem Hubretter zum Rettungswagen zu transportieren.

- Samstag, 15. Juni, 8.00 Uhr: Übung Verkehrsdienst Autobahn mit der FFZ
- Dienstag, 18. Juni, 19 Uhr: Übung Atemschutz Gruppe 2
- Mittwoch, 19. Juni, 19.30 Uhr: Fahrtraining Hubretter

#### Aufgebot zu Übungen

- Mittwoch, 5. Juni, 19.30 Uhr: Übung Löschzug Allenwinden
- Freitag, 7. Juni, 19.30 Uhr: Übung Löschzug Blickensdorf
- Dienstag, 11. Juni, 19.30 Uhr: Fahrtraining Hubretter
- Freitag, 14. Juni, 19.30 Uhr: Übung Löschzug Pikett

### Impressum

Verantwortlich für die Inhalte:  
**Einwohnergemeinde Baar**  
 Rathausstrasse 6  
 6341 Baar  
 Tel. 041 769 01 11  
 E-Mail: einwohnergemeinde@baar.ch



Die Lokalzeitung für Baar erscheint im Zwei-Wochen-Rhythmus.

Foto: Andreas Busslinger



### Offene Stelle

Für die Abteilung Planung / Bau suchen wir zur Ergänzung unseres Teams:

**Leiter/in Tiefbau**  
 Arbeitspensum 80-100 %



**Fachperson Baubewilligungen / Baukontrollen**  
 Arbeitspensum 80-100 %



**Projektleiter/in Raumplanung**  
 Arbeitspensum 80-100 %



Alle offenen Stellen finden Sie auf [www.baar.ch/stellen](http://www.baar.ch/stellen)

# Ein ideales Paar: Feldmusik Allenwinden und Baar

**Musik** Die Dirigenten Daniele Giovannini und Yannick Trares entführten das Publikum am Baarer Jahreskonzert auf eine fantastische Reise vom romantischen Gandria am Luganersee zur Bonanza am Lake Tahoe in Nevada.

HANS-PETER SCHWEIZER

Punkt 20 Uhr hiess es im ausverkauften Baarer Gemeindesaal: «Roulez, Tambours!» Die Tambourengruppe der Feldmusik Baar liess im Saal gleich zu Beginn eine positive Resonanz entstehen. Das Stück «Discussion» zeigte eine Diskussion zwischen zwei Trommeln, die sich gegenseitig den Rhythmus «stehlen», doch am Schluss fanden sie doch noch zusammen. Die Komposition stammt von Roland Barras und wurde arrangiert von Hugo Reichlin. Im Anschluss an den fulminanten Start begrüsst Präsidentin Janine van Uffelen die Anwesenden und ehrte die zwei langjährigen Mitglieder, nämlich den Klarinettenisten Emil Steiner und den Hornisten Vinzenz Zurkirchen, welche mit 60 bzw. 50 Jahren dem Verein die Treue hielten. Mit besonderer Freude stellte Präsidentin van Uffelen die Neuen vor. Mit der Nennung der Altsaxophonistin Susanne Schmid, dem S-Bassisten Philipp Würsch und dem Tambouren Roman Radler übergab die Präsidentin das Wort der Ansagerin des Abends.

## Mein Name ist «Wicki, Alina Wicki»

Die bestbekannte Moderatorin Alina Wicki führte wiederum in humorvoller Manier durch das Konzert. Nach dem weltweit bekannten Hit «Played-a-life»



Fiirabig Bier: Rhythmische Klänge auf den Hopfemandli-Kisten.

Fotos: hps

«Die Tambouren-Gruppe mit der «Bier-Harassen-Einlage» begeisterte mich ganz besonders.»

RÄBENVATER MICHI I.

des dänischen Musiker-Duos «Safari Duo» wurde es Zeit, ein ganz besonderes Stück anzusagen. Mit einem süffisanten Lächeln erzählte Wicki die Entstehungsgeschichte des Titels «Fiirabig Bier». Nach einer Probe in einer Beiz hätten «Bier und kreative Köpfe» eine Art Symbiose gebildet, und dabei sei das einzigartige Stück entstanden. Eine wilde Perkussion an neun Harassen, «Sponsored by Braui Baar» inklusive Flaschen, liess den Saal erbeben und der unverwechselbare Blopp der Bügelspez liess selbst die Hopfemandli einen Kopfstand machen. Michael Radler, seines Zeichens «Räbenvater Michi I.» meinte anschliessend: «Die Tambouren-Gruppe unserer Feldmusik, mit der Präsentation Bier-Harassen-Einlage begeisterte mich ganz besonders.»

## Liebeserklärung an Gandria mit der Feldmusik Allenwinden

Der Marsch «Gandria» würdigte den zauberhaften Ort am Luganersee. Die Komposition des Tessiners Gian Battista Mantegazzi und des aus Tesserete stammenden Dirigenten Daniele Giovannini, brachte einen Hauch Südschweiz in den Gemeindesaal. Der Gastauftritt der 48 Allenwinder Musizierenden vermochte es auch, den im Saal anwesenden Nationalrat Thomas Aeschi zu animiertem Applaus hinzureissen. Nach «Showdown for Band» des Schweizer Komponisten Gilbert Tinner folgte die Instrumentalversion von «Hemmige» des Verslischmids Mani Matter. Selbst mehr als 50 Jahre nach seinem Tod faszinieren die Lieder von diesem einzigartigen Berner Troubadour immer wieder von Neuem. Mit der Reise nach Wien ins Nachkriegsjahr 1949 und dem Filmthema «Der dritte Mann» von Anton Karas endete der brillant vorgetragene erste Teil der Harmoniemusik vom Berg – nicht ganz: Denn die Zuhörer wollten mehr und wurden mit dem Monty-Python-Hit «Always Look on the Bright Side of Life» belohnt.

## Bonanza, West Side Story, Frank Sinatra, Porgy and Bess

Nach dem Einmarsch der 65 Baarer Instrumental-Akrobaten und deren «Dompteur» Yannick Trares ertönte sie, die herzerwärmende und gleichzeitig gewaltige Erkennungsmelodie der Westernserie aus den 60ern des vorigen Jahrhunderts – Bonanza. Man sah sie buchstäblich vor dem geistigen Auge über die Ponderosa Ranch am Lake Tahoe vorbeiziehen: Vater Ben Cartwright mit seinen Söhnen Adam, Hoss und Little Joe. The American Way of Life ging gleich weiter mit «Four Dances» aus West Side Story. Als Theater 1957 uraufgeführt, wurde das Musical 1961 erstmals verfilmt und mit zehn Oskars ausgezeichnet. Darsteller waren Natalie Wood als Maria, Richard Beymer als Toni, Rita Moreno als Anita und George Chakiris als Bernardo.

Man nannte ihn auch «The Voice» oder «Ol' Blue Eyes»: Frank Sinatra, bekannt für seinen einzigartigen Gesangsstil, die charmante Bühnenpräsenz und seine Fähigkeit, Emotionen durch seine Musik zu vermitteln. Ein Medley aus Frank-Sinatra-Hits, komponiert von Irving Berlin und arrangiert von Nairo Iwai, entführte die Zuhörer in eine längst vergangene Zeit, als das «Rat Pack» im Sands Hotel in Las Vegas «Cheek to Cheek», «I get a Kick of you» oder «My Way» usw. zum Besten gaben.

Das letzte Stück aus «Porgy and Bess» handelt bekanntlich vom Leben einer afroamerikanischen Gemeinschaft in den Südstaaten der USA. Die Oper in drei Akten von George Gershwin wurde 1935 uraufgeführt. Die Mischung aus Jazz, Blues und klassischer Musik, hochklassig vorgetragen durch die Baarer Tonkünstler, veranlasste das frohgemute Publikum ein letztes Mal zum verdienten und stürmischen Applaus.



Volle Hingabe des Dirigenten Yannick Trares, höchste Konzentration der Baarer Musikantinnen und Musikanten beim Thema «West Side Story».



# Ich bin für Sie da in Baar.

Michael Berjón, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 041 729 72 06, michael.berjon@mobiliar.ch

mobiliar.ch

## Agentur Cham

Zugerstrasse 58e, 6330 Cham

T 041 729 72 72, zug@mobiliar.ch

die Mobiliar

18.09.2022

# BaarerZytig

mis Baar, dis Baar, üses Baar

## Buchen Sie jetzt Ihre Inseratekampagne!

Rufen Sie uns an.

Baarer Zytig · Rathausstrasse 2 · 6340 Baar · Telefon 041 531 00 50 · info@baarerzytig.ch

## HEINRICH

PFLEGESERVICE

### WIR REINIGEN UND PFLEGEN IHRE VORHÄNGE

Auf Wunsch waschen wir Ihre Vorhänge jährlich oder alle zwei Jahre.  
Falls nötig, ersetzen wir die Gleiter, wechseln Schleuderstäbe oder die Feststeller.  
Mit der Waschmaschine proLine W100, haben wir genügend Platz und haben die besten Programme für Ihren Vorhangstoff.  
Vereinbaren Sie mit uns Ihr persönliches Pflege-Abo.

exkl. Demontage & Montage	ab 2m	4m	6m	8m
exkl. MwSt.	52.00 CHF	104.00 CHF	156.00 CHF	208.00 CHF

inkl. Demontage & Montage	ab 10m	15m	20m	25m
exkl. MwSt.	260.00 CHF	390.00 CHF	520.00 CHF	650.00 CHF

10%  
OFF

Marktgasse 9 | 6340 Baar | T: 041 761 18 28  
info@heinrichboden.ch | heinrichboden.ch



**Gabriella's  
second-hand**

Gabriella Dossenbach  
Bahnhofstrasse 21  
6340 Baar

079 338 94 04  
www.gabriellas-secondhand.ch  
gabriellas-secondhand@databaar.ch

## BaarerZytig

mis Baar, dis Baar, üses Baar

Nächste Ausgabe  
19. Juni 2024

Einsendeschluss für Text und Inserate:  
Montag, 17. Juni, 10 Uhr



# Sie machen sich stark für den Berufsnachwuchs

**Gewerbe** Zu Gast im Restaurant im Park, durfte der amtierende Gewerbevereinspräsident Arno Matter 74 Stimmberechtigte mit Partnern und Gästen zur 128. Generalversammlung (GV) begrüßen.

IRIS CAGLIONI

Der gut gefüllte Saal des Restaurants im Martinspark zeugte von grossem Interesse der Mitglieder. Präsident Matter eröffnete pünktlich die Versammlung. Seit der letzten GV vom 4. Dezember 2023 musste der Verein einzelne Austritte und drei Todesfälle verzeichnen. Mit einer Schweigeminute wurde den verstorbenen Mitgliedern gedacht. Erfreulicherweise konnten an diesem Abend zehn neue Mitglieder aufgenommen werden. «Wir sind einer der gossen Gewerbevereine des Kantons Zug», meinte Matter stolz. Der Verein zählt rund 270 Mitglieder.

## Einsatz für die Gemeinde und für künftige Lernende

Matter informierte im Jahresbericht über die stetigen Bemühungen des Vereins zum Erhalt eines wirtschaftsfreundlichen Umfelds. Die Ortsplanungsrevision sei abgeschlossen und es werde sich nun zeigen, ob die Gewerbebeanliegen politisch mitgetragen werden, meinte er. «Unser Berufsnachwuchs wird stark vom Elternhaus und der Schule geprägt. Unsere Mitarbeit in Bildungsgremien und der stetige Austausch mit der kantonalen Bildungsdirektion bringen keine schnellen Ergebnisse.» Er ist jedoch davon über-

«Gerne setze ich mich für das Baarer Gewerbe ein.»

ARNO MATTER  
PRÄSIDENT GEWERBEVEREIN



Der reduzierte, aber tatkräftige Vorstand: Daniel Koller, Kassier, Arno Matter, Präsident und Michael Radler, Vize-Präsident (von links).

Fotos: ci

zeugt, dass der Einsatz mittelfristig den Berufsnachwuchs sichert.

## Der Verein steht finanziell auf sehr stabilen Beinen

Daniel Koller, Kassier seit der letzten GV, präsentierte die erfreulichen Zahlen. Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2023 schliesst mit einem Gewinn von 5'541.75 und das Vereinsvermögen beträgt neu rund 137'460 Franken. Aufgrund der guten Finanzlage wurde der Mitgliederbeitrag bei hundert Franken belassen und das Budget mit einem Aufwandüberschuss von 21'000 Franken festgelegt. Hier wurde auf die zusätzlichen Mittel von 3'000 Franken als Reservemittel für das im August stattfindende Baarer Dorffest aufmerksam gemacht.

## Der Vorstand will sich vergrössern

Wahlen fanden keine statt. Der zurzeit reduzierte Vorstand möchte die Vakanten wieder besetzen. Matter durfte mitteilen, dass er mit drei Personen in Kontakt steht, die sich für die Mitarbeit

im Vorstand bereit erklärten. Sobald alle organisatorischen Fragen geklärt sind, können Wahlen stattfinden. Matter dankte im Voraus für deren Bereitschaft, im Vorstand und für das Gewerbe mitzuarbeiten. «Ich bin sehr dankbar dafür, dass wir den Vorstand wieder so konstituieren können, dass er auf breiteren Schultern abgestützt ist.»

## Jubiläum des «Baarer Dorf-Fäscht»

Vorausschauend steht im Sommer die zehnte Ausführung des Dorf-Fäscht vor der Tür. Es wird in der Region rund um die Marktgasse bis zur Rathausschür stattfinden. Dieses Jubiläum soll gebührend gefeiert werden. Bereits jetzt sind alle Beizen durch Vereine abgedeckt.

Speziell dieses Jahr ist: Das Fest wird auf zwei Tage ausgedehnt und benötigt daher auch mehr finanzielle Mittel, unter anderem für das notwendige Sicherheitskonzept. Der Gewerbeverein Baar wird eine Beiz mit den Lernenden am Dorf-Fäscht führen. Matter dankte den

anwesenden Lehrbetrieben im Voraus dafür, dass sie ihre Lernenden entsprechend zum Mitmachen motivieren.

## Empfehlungen des Präsidenten und Grussworte

Matter gab einen kurzen, informativen Rückblick auf die Berufsschau, die im April stattfand. «Ich empfehle allen Gewerbebetrieben, an diesem Anlass teilzunehmen.» Ebenso hinweisend auf angehende Lernende sprach er seine Empfehlung aus, die Oberstufen-Abschlussarbeiten anzuschauen. Weiter informierte er über die Aktivitäten des Gewerbeverbands zum 125-jährigen Bestehen.

Bevor Matter die zügig durchgeführte Versammlung schloss, konnte sich der Geschäftsführer der neuen Baarer Zytig, Jules Bittel, an die Mitglieder wenden und sich sowie das neue Medium vorstellen.

«Ihr seid eine wichtige Säule unserer Gesellschaft.»

WALTER LIPP,  
GEMEINDEPRÄSIDENT



Die 128. Generalversammlung fand im Restaurant des Martinsparks statt.

Auch Gemeindepräsident Walter Lipp sprach ein kurzes Grusswort aus und bedankte sich für die Leistungen, die das Gewerbe für die Gemeinde und darüber hinaus bringt.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil genossen die Gewerbler ein offeriertes Nachtessen und nutzten so die Gelegenheit, sich auszutauschen und zu vernetzen.

## Wo Kunst und Bau zusammenfinden

**Am Samstag, 8. Juni bietet sich die Gelegenheit, einen Blick hinter die Baustellenwand im Wiesental zu werfen und Kunstwerke aus Abbruchmaterial der alten Schule zu besichtigen.**

Zu Beginn der Sommerferien 2022 sind im Wiesental die Bagger aufgeföhren. Ein Teil der Schule Wiesental wurde zurückgebaut, um Platz für ein neues Schulhaus mit Dreifachsporthalle zu schaffen. Bevor das alte Schulhaus dem Erdboden gleichgemacht wurde, konnten sechs Kunstschaffende durch die Gebäude streifen und alles mitnehmen, was sie wollten. Mit Schraubenziehern, Teppichmessern und sogar mit der Kettensäge haben sie Teile der alten Schule vor der Depone gerettet. Die Aufgabe der Künstlerinnen und Künstler war klar definiert: «Sie sollen aus Abbruchmaterial Kunstwerke erschaffen, die eine Brücke zwischen dem alten und dem neuen Schulhaus schlagen», erklärt Gemeindepräsident Walter Lipp. Nun,



**Baustelle trifft auf Kunst erke aus dem Abbruchobjekt. In der Schule Wiesental werden zwei Welten miteinander verbunden.**

Foto: zVg

knapp zwei Jahre später, werden die Kunstwerke am Samstag, 8. Juni der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellung in der Waldmannhalle ist von 11.30 bis 17 Uhr geöffnet. Um 15.30 Uhr wird eine Auswahl der Werke den Höchstbietenden versteigert.

### Fachleute erklären die Baustelle

Doch nicht nur Kunst-, sondern auch Bauinteressierte sollten sich den 8. Juni in der Agenda markieren. An drei Führungen wird es an diesem Tag möglich sein, die Baustelle der neuen Schule Wiesental zu besichtigen. Die Führun-

gen starten um 11, 13 und 14 Uhr und dauern rund eine Stunde. Fachleute stellen die Geheimnisse des Baus vor. «Für die Fundation waren rund 300 Pfähle nötig», erklärt Bauvorstand Zari Dzaferi. «Beim Neubau wurde sehr viel Holz für das wahrscheinlich grösste Holzfachwerk der Schweiz verbaut.»

Für eine Teilnahme an den Führungen ist eine Anmeldung bis am Freitag, 7. Juni online auf [baar.ch/wiesental](http://baar.ch/wiesental) notwendig. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem der Rundgänge erhalten einen Gutschein für eine Wurst und ein Getränk. Dieser Gutschein kann in der Festwirtschaft vor der Waldmannhalle eingelöst werden. Von 11.30 bis 17 Uhr bewirten dort die Mitglieder des Vereins «AbUmAufbruch» die Gäste. Ab 13.30 Uhr ist auch für musikalische Unterhaltung gesorgt.



## Die Gemeinde Baar baut die frühe Förderung aus

**Der Eltern-Kind Träffpunkt schliesst die Lücke zwischen der Mütter- und Väterberatung und der Spielgruppe. Das neue Angebot der Gemeinde, gefördert von punkto Zug, unterstützt Kinder und Eltern gleichermaßen.**

Im März hat der Eltern-Kind Träffpunkt Baar seinen Betrieb aufgenommen. Jeden Montagmorgen können Eltern mit ihren Kindern spontan und ohne Anmeldung von 9 bis 12 Uhr das Jugendcafé an der Zugerstrasse 20 aufsuchen. Der fachlich begleitete Begegnungsort richtet sich an Eltern und Bezugspersonen mit Kindern bis fünf Jahre. Den Kindern stehen bewegungsorientierte Spielmaterialien zur Verfügung, die gezielt die motorischen Fähigkeiten von Kleinkindern fördern und ihre räumliche und körperliche Wahrnehmung stärken. Das Konzept des Treffpunkts, der auch in Cham an-

geboten wird, trägt das purzelbaum family label der Schweizerischen Gesundheitsförderung. Für die Eltern soll der Ort die Möglichkeit bieten, sich zu vernetzen und auszutauschen. «Wichtig ist, dass gleichzeitig die Mütter- und Väterberatung im Jugendcafé vor Ort ist», erklärt Gemeinderätin Barbara Schmid-Häseli.

Die Einzelberatung kann in der Regel nur nach Terminvereinbarung aufgesucht werden, hält aber am Montagvormittag Zeitfenster frei, um spontan für Eltern da zu sein. «Diese Niederschwelligkeit ist der grosse Vorteil», betont Barbara Schmid-Häseli und weist auf die Erfahrungen in Cham. Dort wurden im Jahr 2022 bei 34 durchgeführten Eltern-Kind Träffpunkten 40 Spontanberatungen durchgeführt. «Diese Beratungen wären sonst kaum zustande gekommen», ist Barbara Schmid-Häseli überzeugt. Die Symbiose funktioniert auch in umgekehrter Richtung: Eltern, die einen Termin bei der Mütter- und Väterberatung haben, können vorher oder nachher auch den Eltern-Kind Träffpunkt besuchen.

### Niederschwellige Alternative

Der Eltern-Kind Träffpunkt ist ein Angebot von punkto Zug, einem kantonalen Fachzentrum mit verschiedenen Angeboten für Eltern, Kinder und Jugendliche. Punkto Zug hat das Konzept des Eltern-Kind Träffpunkts vor einigen Jahren in der SOVOKO, der Sozialvorsteherinnen- und Sozialvorsteherkonferenz der zugerischen Gemeinden, vorgestellt. Nach Cham und der Stadt Zug, wo ein ähnliches Angebot betrieben wird, setzt nun auch Baar einen fachlich begleiteten Eltern-Kind-Treffpunkt um. Auch der Chrabbeltreff der katholischen Frauengemeinschaft Baar, das Eltern-Kind-Turnen des Turnvereins Baar und der interkulturelle Krabbeltreff, den punkto Zug im Auftrag des Kantonalen Gesundheitsamtes durchführt, zielen auf Eltern mit Kindern vor Eintritt in die Spielgruppe oder in den Kindergarten ab. Als Konkurrenz sei der Eltern-Kind Träffpunkt jedoch nicht zu verstehen. «Der Eltern-Kind Träffpunkt ist vielmehr eine Erweiterung des Angebotes der Mütter- und Väterberatung», erklärt Barbara Schmid-Häseli. «Ein niederschwelliges

und kostenloses Angebot, das ohne Anmeldung besucht werden kann.» Die Kosten des Eltern-Kind Träffpunkts werden vollumfänglich von der Gemeinde übernommen.

### Evaluation in zwei Jahren

Mit der Einführung des Eltern-Kind Träffpunkts erfüllt der Gemeinderat eine Forderung der Familienkommission und ein Legislaturziel. Die Unterstützung von Eltern, die sich sonst kaum gemeldet hätten, wird möglich. Ob das Angebot auch in Baar die gewünschte Wirkung erreicht und die Erfahrungen aus der Gemeinde Cham bestätigt, wird in zwei Jahren mittels einer Evaluation untersucht.

### Hinweis

Eltern-Kind Träffpunkt: jeden Montag von 9 bis 12 Uhr im Jugendcafé an der Zugerstrasse 20 in Baar. Am 15., 22. und 29. Juli, 5. August, 14. Oktober sowie am 23. und 30. Dezember findet der Eltern-Kind Träffpunkt nicht statt. Weitere Auskünfte: Gemeinderätin Barbara Schmid-Häseli, Telefon 041 769 07 00, [barbara.schmid@baar.ch](mailto:barbara.schmid@baar.ch).

# Drei Teams entwickeln Ideen für die Bahnmatt

**Planung** Das Altersheim Bahnmatt ist in die Jahre gekommen. Eine Testplanung soll mögliche Entwicklungsschritte aufzeigen. Dabei gilt es, viele Interessen unter einen Hut zu bringen.

SILVAN MEIER,  
KOMMUNIKATIONSFACHMANN

Die Ausgangslage ist so klar wie vielfältig: Das Altersheim Bahnmatt weist aufgrund seines Alters verschiedene bautechnische Mängel und räumliche Einschränkungen auf. Es soll durch einen Neubau ersetzt oder zumindest umfassend saniert und ausgebaut werden. Gleiches gilt für die beiden Gebäude mit Alterswohnungen auf demselben Areal (siehe Box). Ebenso klar ist, dass die Gemeinde einen hohen und weiterhin wachsenden Bedarf an Alterswohnungen mit unterschiedlichem Servicegrad hat. Damit nicht genug: Unmittelbar neben dem Areal Bahnmatt sollen auf einem Teil des heutigen Park+Ride-Parkplatzes zwei weitere Bus-Haltekannten entstehen. Dieses Projekt steht im Zusammenhang mit den Ausbauplänen der SBB. Bis 2039 sollen ein drittes Gleis zwischen Baar und Zug, ein viertes Gleis am Bahnhof Baar und der Zimmerbergbasistunnel 2 gebaut werden. Die SBB verdichten den Zugverkehr und erwarten eine Verdopplung der Pendlerzahlen. Der bestehende Busbahnhof auf der Südseite muss deshalb erweitert werden.

Angesichts dieser vielfältigen Bauprojekte und Abhängigkeiten auf engstem Raum hat der Gemeinderat entschieden, eine Planung für das gesamte Gebiet in Angriff zu nehmen. «Der Ausbau des Bahnhofs und des Busbahnhofs soll mit der Neubebauung des Areals Bahnmatt koordiniert werden», erklärt Gemeindepräsident Walter Lipp. Es gelte, die Wünsche und Absichten der verschiedenen Eigentümer und die Projekte aufeinander abzustimmen und unter einen Hut zu bringen.

## Planung in drei Schritten

Die Planung für das Areal Bahnmatt erfolgt in einem dreistufigen Verfahren. Soeben ist der erste Schritt gestartet. Drei spezialisierte Planerteams entwickeln städtebauliche Ideen im Rahmen einer Testplanung. Wichtig sind dabei der Blick auf das gesamte Areal inklusive Nachbarschaft, eine flexible Planung sowie mögliche Etappierungen. «Die Testplanung hat Werkstattcharakter», erklärt Bauvorstand Zari Dzaferi. «Wir erwarten eine breite



Für das Areal Bahnmatt und die Park+Ride-Anlage wird eine Testplanung durchgeführt.

Foto: zVg

Auslegeordnung mit verschiedenen Szenarien und Schnittstellen zwischen den Teilarealen.» Auch seien die betroffenen Grundeigentümer von Anfang an eingebunden.

In einem zweiten Schritt wird ab dem Jahr 2025 auf Basis der Testplanung ein Quartiergestaltungsplan erarbeitet. Dieser gibt die Leitlinien für die spätere Bebauung vor. Gleichzeitig wird auch ein Vertragswerk mit den betroffenen Grundeigentümerschaften abgeschlossen, das die Zusammenarbeit regelt.

Für den dritten Schritt ab 2026 bilden die Testplanung und der Quartiergestaltungsplan die Grundlage für den Architekturwettbewerb des oder der Bauprojekte. Ob dies in Teilprojekten oder für das gesamte Areal erfolgt, wird sich weisen.

## Fokus Wohnen im Alter

Die nun gestartete Testplanung basiert auf Zielsetzungen, die der Gemeinderat, die Genossenschaft für Alterswohnungen und die Bürgergemeinde Baar als weitere Grundeigentümerinnen sowie die VIVIVA Baar AG als Betreiberin des Altersheims vorgegeben haben. Der Schwerpunkt liegt auf Wohnen im Alter. Dabei sind alle Wohnformen zu berücksichtigen: Von Wohnungen für selbstständige Seniorinnen und Senioren über Wohnen mit Dienstleistungen und enger betreute Alterswohnungen bis hin zu Pflegeplätzen. Im Vergleich zu heute soll die Zahl der Wohnungen und Heimplätze erhöht werden. Vorgehen sind auf dem Areal Bahnmatt zudem preisgünstige Wohnungen, auf-

enthaltfreundliche, klimasensible Freiräume sowie direkte Fusswegverbindungen insbesondere zum Bahnhof. Auch gewerbliche Nutzungen wie ein Gastrobetrieb oder Gesundheitsdienstleistungen sollen Platz haben.

Weitere Vorgaben beziehen sich auf den Busbahnhof und die Park+Ride-Anlage, welche aufgehoben wird. Im Rahmen der Testplanung ist das Potenzial an Parkplätzen in den Untergeschossen in Form eines Flächenlayouts aufzuzeigen. Der Busbahnhof Nord

wird zeitlich priorisiert: Er muss wegen des geplanten Bahnhofausbaus im Jahr 2029 betriebsbereit sein.

Damit eine solche flexible Planung möglich wird, soll das Areal Bahnmatt in eine Bauzone mit speziellen Vorschriften für Nutzungen im öffentlichen Interesse überführt werden. In dieser Spezialzone sollen mindestens zwei Drittel der Nutzungen dem Gemeinwohl dienen.

## Das Areal Bahnmatt

Das Altersheim Bahnmatt wurde im Jahr 1977 auf der grünen Wiese erbaut. Nach fast 50 Jahren weisen das Gebäude sowie der Pavillon mit Mehrzweckraum und Andachtsraum verschiedene bautechnische Mängel auf. Die VIVIVA Baar AG, die das Altersheim im Auftrag der Gemeinde Baar betreibt, stösst zudem auf zahlreiche betriebliche Schwierigkeiten, was effiziente und moderne Pflege und Abläufe betrifft. Bereits seit dem Jahr 2013 werden deshalb Überlegungen angestellt, wie das Areal entwickelt werden kann.

Zum Areal Bahnmatt gehören zudem die beiden Gebäude der Genossenschaft für Alterswohnungen GfA und der Bürgergemeinde Baar. In beiden Häusern befinden sich Alterswohnungen. Die GfA und die Bürgergemeinde haben Interesse bekundet, sich an einem gemeinsamen Projekt mit der Gemeinde zu beteiligen und ihre Gebäude mit Baujahr 1977 respektive 1982 ebenfalls zu ersetzen.

Zum Planungsperimeter zählt auch der Park+Ride-Parkplatz an der Neugasse. Mit Einverständnis der privaten Eigentümerschaft darf auch das Grundstück an der Neugasse 11 in die Testplanung miteinbezogen werden. Ob das Grundstück tatsächlich genutzt werden kann, wird sich im Verlauf des weiteren Prozesses zeigen.

## Ein «Comeback» für Fussballfreunde

**Firmen-Neuigkeiten** Vor vier Jahren traf die Brauerei Baar mit ihrem Fussballbier «Anstoss» die Fussball-Fans und Bierfreunde mitten ins Herz. Das spritzige Bier mit Weizenanteil feiert deshalb dieses Jahr sein Comeback. Genauso das Online-Tippspiel, das gemeinsam mit Sunshine Radio lanciert wird.

Mit dem Saisonbier «Anstoss» lanciert die Brauerei Baar ihr erfrischendes Sommerbier für die Fussball-Europameisterschaft. Diese wird vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 in Deutschland mit Schweizer Beteiligung ausgetragen. «Wir haben am bestehenden Rezept



Freuen sich aufs gemeinsame Tippspiel: Martin Uster, Brauerei Baar zusammen mit Nicolas Gisin und Barbara Spirig vom Sunshine Radio

Bild: zVg

Die aktuelle Kreation der «Brau» verspricht ein erfrischendes, sommerlich-leichtes Trinkerlebnis. Das spritzige Mehrkornbier (aus Gersten- und Weizenmalz) passt perfekt zu leichten Sommergerichten, diversen Weichkäse und fruchtbetonten Desserts.

festgehalten, da dies sehr gut bei unseren Fans ankam», gibt Martin Uster, Geschäftsleiter der Brauerei Baar bekannt. Einzig bei der regionalen Braugerste hat man den Anteil erhöht, hier stammt nahezu das gesamte Gerstenmalz aus dem Kanton Zug. Auch setzt man anteilig wieder auf Schweizer Hopfen aus dem Stammheimertal ZH.

Das Team um Martin Uster entwarf neben den Mehrwegflaschen auch ein Pack für Fussball-Abende zu Hause: Mit 7 Bieren, einem Bierglas und einer Trillerpfeife für überraschende Regelverstösse im Umfeld ist der Fussballfan optimal gewappnet.



Brauerei Baar  
Langgasse 41  
6340 Baar  
Tel. 041 766 48 88  
info@brauereibaar.ch

### Verlosung

5 x Anstoss Spritzig 33 cl 7er EW (inkl. 1 Glas und Trillerpfeife)

Schätzfrage: Wie viele Flaschen wurden 2023 abgefüllt? Senden Sie Ihre Antwort bis am 10. Juni an: info@baarerzytig.ch

### Fussball-EM Tippspiel

Passend zum Fussballbier lanciert die Brauerei Baar in Zusammenarbeit mit Sunshine Radio wiederholt das Online-Tippspiel. Zu gewinnen gibt es unter anderem 240 Flaschen Baarer Bier mit eigenem Etikett. «Wir freuen uns auf rege Beteiligung, sowohl von einzelnen Teilnehmenden, aber auch von Gruppen/Firmen, die gegeneinander antreten», sagt Barbara Spirig, Sunshine Radio.

## Coiffeur Erwin Schaller legt die Schere aus der Hand

**Eine Ära geht zu Ende: Coiffeur Erwin Schaller, der seit 47 Jahren in der Liegenschaft Löwen seine Kunden frisirt hat, schliesst Ende Juni sein Geschäft und tritt in den Ruhestand.**

«Aus Kunden wurden erst Kollegen und dann Freunde», stellt Erwin Schaller fest. Seine Freude an der Beziehung zu seinen Kunden hat ihn zwölf Jahre über das ordentliche Pensionierungsalter hinaus in seinem Coiffeursalon an der Zugerstrasse weiterarbeiten lassen. Doch nun schliesst er dieses Kapitel seines Lebens Ende Juni. Dabei verspürt er durchaus etwas Wehmut, war es doch die Freude am Gegenüber, die ihn in der Schnupperlehre dazu motiviert hat, den Coiffeurberuf zu ergreifen. Wer bei ihm auf dem Stuhl sitzt, spürt ehrliches Interesse. Erwin Schaller nimmt Anteil am Leben seiner Kunden und weiss stets noch, worüber man sich bei früheren Besuchen in seinem Salon unterhalten hatte. Gleichzeitig legt er Wert darauf, sich nicht zu verplaudern. «Mir war es immer ein Anliegen, die vereinbarten Zeiten einzuhalten



Erwin und Rosalia Schaller verabschieden sich von ihren Kunden.

Foto: zVg

ten und Wartezeiten zu vermeiden», wie er betont.

### Eine Vollglatze für eine junge Dame

In den fast fünf Jahrzehnten seiner beruflichen Selbständigkeit hat der 77-jährige einiges erlebt. So erzählt er, wie eines Tages eine attraktive junge Frau sein Geschäft mit der Bitte betrat, ihr eine Vollglatze zu schneiden. Sie hatte eine Wette verloren und musste

nun ihren Wetteinsatz einlösen. Alle Damencoiffeure, an die sie mit diesem Anliegen herangetreten seien, hätten ihr dies verweigert. Sei es, weil sie nicht wollten oder nicht entsprechend ausgerüstet waren. «Nun, ich habe es gemacht. Sie hatte eine hübsche Kopfform», schmunzelt er.

### Hausbesuche für Stammkunden

Dass in seinem Salon ein neues Coiffeurgeschäft einziehen und über das

Ende seiner Geschäftstätigkeit hinaus solche Geschichten schreiben wird, freut Erwin Schaller. Nachdem sein Vorgänger Walter Stierli schon 42 Jahre lang hier frisiert hatte, wird so eine fast 90-jährige Tradition im «Löwen» weitergeführt. Er selber wird nun noch mehr Zeit in seinem Feriendomizil im Lugnez verbringen, wo seine Gattin Rosalia herkommt. Schon bisher genoss er dort lange Wochenenden, die er sich mit reduzierten Geschäftsöffnungszeiten ermöglichen konnte. Ganz wird der Kater aber das Mäusen doch nicht lassen. «Für Stammkunden, die nicht mehr gut zu Fuss sind, mache ich weiterhin Hausbesuche», verspricht er.

### Dank zum Abschied

Es ist Erwin Schaller ein Anliegen, sich nun, da das Ende naht, zu bedanken. Zuerst bei seiner Gattin Rosalia, die ihn all die Jahre im Salon tatkräftig unterstützt hat. Aber auch bei seinen treuen Kunden, die ihm über die Jahre ans Herz gewachsen sind. Deshalb offeriert er im letzten Monat seiner Geschäftstätigkeit allen Kunden, die sich bei ihm noch einmal einen Haarschnitt verpassen lassen, zum Abschied ein Glas Sekt.

Stefan Doppmann

# «Ich danke Ihnen, Herr Koller, für das Färnseh-Züügs»

**Donschtig-Trä** Alle Menschen haben was zu erzählen, aber bei Prominenten ist das Interesse daran gross. So auch am Vormittag mit Röbi Koller in der Rathaus-Schüür.

FRANZ LUSTENBERGER

Auf der Strasse oder an der Ladenkasse erkannt zu werden, für den TV-Moderator Röbi Koller ist dies Alltag und gehört einfach zum Job: «Früher wollten die Menschen Autogramme, heute Selfies.» Neben Kritik erhalte er oft auch Worte der Dankbarkeit. Bekanntheit habe auch ihre kleinen Vorteile, erzählt Röbi Koller ein Beispiel aus der Zugfahrt. Der Kondukteur zu ihm: «Ich weiss, dass Sie ein 1.-Klass-GA haben, Sie müssen Ihr Billett nicht zeigen.» Diese Episoden sind Geschichten aus einem Buch, das erst im nächsten Jahr erscheinen wird und die Realität hinter den TV-Kulissen aufzeigen soll. Apropos Kulisse – während der Eurovision Song Contest ohne materielle Kulisse auskommt und wesentlich nur mit Lichteffekten die Halle gestaltet, sind bei der Sendung Happy Day viele reale Aufbauten und gebaute Elemente zu sehen. «Unser Studio ist noch richtig möbliert.»

## Ein Glückstag für Hans Zumstein und Stéphane Lambiel

Das macht wohl einen Teil des Erfolgs der Sendung aus; man fühlt sich bei Happy Day zu Hause im eigenen Wohnzimmer, wo die ausgewählten Gäste auch von Koller überrascht werden. Dazu passte die erste Überraschung in der ersten Sendung im Jahre 2007; Hauptperson ist der damals 91jährige Hans Zumstein aus einem Altersheim im Kanton Obwalden, der sein Idol, den Eiskunstläufer Stéphane Lambiel trifft. Dieser freut sich und hat unter einer Bedingung zugesagt: Die Begegnung muss im Wallis stattfinden. Also hat das Fernsteam Hans Zumstein zu früher Stunde in Kerns abgeholt und ist mit ihm ins Wallis gefahren. In einem zweiten Fahrzeug wurde gleich noch der grüne Stuhl aus dem Zimmer mitgenommen. Ein roter Teppich wird auf dem Eisfeld ausgerollt, dazu der grüne Stuhl. Hans Zumstein wird aufs Eis geführt und nimmt auf dem Sessel Platz: «Das ist ja fast das gleiche Grün wie zu Hause», sein lakonischer Kommentar. Und dann läuft Stéphane Lambiel seine



Röbi Koller signiert in der Rathaus-Schüür sein Buch «Umwege».

Fotos: fl

Kür zur Musik von Antonio Vivaldi allein nur für den 91jährigen Senior aus dem Altersheim in Kerns. «s'schönschti Geschänk i mim Läbe.»

Ein Highlight in der Fernsehkarriere von Koller ist sicher auch die Sendung Eiger-live, die Reportage zur Erstbesteigung der Nordwand im Berner Oberland vor sechzig Jahren. Diese Wand sei auch deshalb so berühmt, weil sie so nahe an der Zivilisation ist, erläutert er im Gespräch. Das sei wie Fernsehen: «Man kann von der Kleinen Scheidegg die Kletterer mit dem Feldstecher live sehen, den erfolgreichen Durchstieg wie auch die Dramen.»

## Ein wandernder Grossvater prägt die Radiowelt

Breiten Raum am Donschtig-Träff in der Rathaus-Schüür nahmen Geschich-



Röbi Koller liest in der Rathaus-Schüür aus seinem Buch vor.

ten aus der Familie ein, festgehalten im Buch «Umwege». Grossvater Fridolin wirkte als Schriftsteller und Pädagoge in Zug. Er war – so Enkel Röbi – in seinen Erinnerungen als Pädagoge fortschrittlich und gleichzeitig auch «altmodisch». Ruhe und Ordnung waren oberste Gebote, ansonsten gab es Hiebe: «Der berühmte Stock hatte seinen festen Platz neben der Wandtafel.» Grossvater interessierte sich aber auch sehr für die elektronischen Medien der damaligen Zeit, also für das Radio. Als Wanderfreund wollte er das breite Publikum für die Natur begeistern: So er fand Grossvater Koller gemeinsam mit den beiden Radiolegenden Elisabeth Schnell und Werner Vetterli das Konzept der Radiowanderungen. «Chum Bueb und lueg dis Ländli a» war über Jahrzehnte eine der beliebtesten Radiosendungen; so wie jetzt Happy Day seines Enkels im Fernsehen.

Aber Happy Day könne doch nicht alles sein, werde er etwa gefragt. «Was machst Du sonst noch?» Die Antwort fiel in der Rathaus-Schüür vielfältig aus. So spricht Koller regelmässig mit Gästen über den Songwriter und Nobelpreisträger Bob Dylan. Oder er engagiert sich für die NGO Commundo (ehemals Bethlehem Mission Immensee), welche sich mit Fachkräften für die Entwicklung im globalen Süden einsetzt.

Es gibt also ein Leben neben, wie es auch «ein Leben nach Happy Day» geben wird, ist der Moderator zuversichtlich. Nur eine Frage von einer Frau auf der Strasse habe er nicht beantwortet: «Ist dann Ihr Nachfolger auch so nett wie Sie?» Die Antwort wird Nik Hartmann ab Oktober 2025 geben.



Foto: SRF/Oscar Alessio

Röbi Koller gibt nächstes Jahr seinen Abschied von Happy Day.

## Über eine halbe Million

Röbi Koller ist seit dem Beginn von Happy Day im Jahr 2007 das Gesicht der erfolgreichen Samstagabend-Show, die fünfmal im Jahr ausgestrahlt wird. Im letzten Jahr betrug der Zuschauerdurchschnitt 517'000 Personen (Overnight + 7, live plus zeitversetzte Nutzung bis am siebten Tag nach Erstausstrahlung). Das entspricht einem Marktanteil von 36,3 Prozent. Röbi Koller hat bis zum Abschied im April 2025 die Sendung insgesamt 86mal moderiert: «Die Menschen, die bei Happy Day überrascht werden, sind Vorbilder. Wie sie ihre Schicksalsgeschichten meistern, wie sie trotz Rückschlägen und widrigen Lebensumständen positiv in die Zukunft schauen, das hat mich und mein Team jedes Mal berührt.»



Mit dem QR-Code direkt zur Happy-Day-Show.

## Auf Biathlonspuren im Sommer

**Traditionell wissen nur der amtierende Zunftmeister der Fröschenzunft Ebel und seine Reiseleiter, wohin der jährliche Ausflug der Al - zunftmeister führt. Thomas I. Gwerder zeigt allen einen speziellen Ort.**

Das Rätselraten beginnt schon am frühen Morgen beim Einsteigen in den Car, wohin die Reise gehen soll. Auch Chauffeur Markus Albisser scheint das Ziel nicht zu kennen. Über den Hirzel auf die A3 führt der Weg ostwärts. Beim Kaffeehalt über dem Walensee wird das Rätsel ein Stück weit gelüftet, voraussichtliches Ziel ist die Lenzerheide. Erst kurz vor der Ankunft gibt die Reiseleiterin Käthy Häfliger bekannt, dass die Biathlon-Arena Lenzerheide besichtigt werde.

### Kundige Führung durch die Arena

Die Biathlon-Arena wurde 2013 eröffnet und erhielt 2017 die A-Lizenz der Internationalen Biathlon-Union, und somit die Berechtigung zur Durchführung von Weltcup-Veranstaltungen. Nächster Hotspot ist die Biathlon-WM vom 11. bis 23. Februar 2025.

Annina Plank und Franco Züger führen die Gäste in zwei Gruppen durch die



Zunftmeister Thomas I. und seine altzunftmeisterliche Begleiterschar.

Foto: zVg

Anlage. Dazu gehören das Nordic Hostel mit Mehrbettzimmern, ein Athletikraum für lizenzierte Sportlerinnen und Sportler, das Bistro und Seminarräume. Im Freien findet man eine vier Kilometer lange Rollskipiste (im Winter als Loipe) und den Biathlon-Schiessplatz mit dreissig automatischen Scheiben. Spannend ist es, beim Rundgang Athletinnen zu beobachten, welche mit Rollskis und Gewehr auf der Piste anzutreffen sind. Die Altzunftmeisterinnen und Altzunftmeister mit Partnern und Partnerinnen bieten dabei gleich

Wettkampfatmosphäre, denn jeder gelungene Schuss wird mit «Hoi» beklatscht, während bei den raren Fehlschüssen ein «Oh» zu hören ist. Sichtlich beeindruckt, haben die Baarer Gäste beim Mittagessen im Bistro ausgiebigen Gesprächsstoff.

### Nach Sport folgt Genuss

Die Reise führt auf dem Rückweg nach Maienfeld. Eine Weindegustation in der Bündner Herrschaft steht an, samt Besichtigung des Weingutes Heidelberg. Dieses wird von der Familie Lam-

pert bereits in vierter Generation bewirtschaftet. Locker auf der Pergola an der Sonne sitzend, können verschiedene vorzügliche Tropfen degustiert werden, fachkundig von Roland Lampert vorgestellt. Doch bald ist die Heimkehr angesagt, damit noch das Hockey-WM-Spiel Schweiz-Tschechien mitverfolgt werden kann. Zunftmeister Thomas I. gehört ein grosser Dank für diesen Tag, darin eingeschlossen sind ebenfalls die Reiseleiter Käthy und Kurt Häfliger.

*Für die Altzunftmeister der Fröschenzunft Ebel Ernst IV. Bürge*

## Eisenbahnprojekte damals und heute

Kürzlich haben sich die Mitglieder der IG Zimmerberg-Basistunnel 2 auf dem Hotzenhof in Deinikon zur 1. Generalversammlung getroffen. Die IG ZBT 2 wurde vor einem Jahr gegründet, um die Interessen der vom Grossprojekt betroffenen Grundeigentümer und Anwohner gegenüber der SBB zu vertreten und die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt während der rund achtjährigen Bauzeit zu minimieren.

Präsident Philipp Hotz konnte über die verschiedenen Aktivitäten des Vorstandes berichten: Als erstes hat man die eigenen Anliegen bei den Behörden von Kanton und Gemeinde, bei der SBB, aber auch via Presse der Bevölkerung bekannt gemacht. Beim Austausch mit der SBB wurden vor allem der Standort und die Gestaltung des Tunnelausbruchs von rund 2 Mio. Kubikmetern sowie die Erschliessung des Installationsplatzes diskutiert. Auch in Zukunft ist es der IG ein Anliegen, von der SBB möglichst frühzeitig in die weitere Projektentwicklung einbezogen zu wer-

den. Mit der Wahl von Anna Stahlberger in den Vorstand konnte Philipp Hotz den offiziellen Teil der GV beenden.

Im zweiten Teil präsentierte Martin Stuber Auszüge aus seinem kürzlich erschienenen Buch «Lebensadern – Zu-



Präsident Philipp Hotz bedankt sich bei Martin Stuber für den sehr interessanten Einblick in die Baarer Eisenbahngeschichte.

Foto: zVg

ger Eisenbahngeschichten». Er beschränkte sich dabei auf die wechselhafte Geschichte bei der Planung und beim Bau der Eisenbahnlinie zwischen dem Zürichsee und Zug vor rund 130 Jahren. Im Raum Baar wurden erstaunlich viele Varianten für die Linienführung sowie für den Standort des Bahnhofs geprüft, bis schliesslich die heute immer noch existierende Route gebaut wurde. Dies zeigte Martin Stuber eindrücklich mit erst kürzlich wiederentdeckten Originalplänen. Wie damals müssen sich die Direktbetroffenen auch beim Projekt Zimmerberg-Basistunnel 2 gegen das nationale Interesse am Bahnausbau behaupten.

*André Guntern, Vorstand IG Zimmerberg-Basistunnel 2*

# Ein Mörder mit Giftspritze treibt sein Unwesen

**Theater** Der Verein Farbvogel führte im Baarer Restaurant Bauernhof die interaktive Krimikomödie «Frau Hase und die Giftspritze» auf. Für Spannung und kulinarische Freuden war gleichermassen gesorgt.

INGRID HIERONYMI

Wer mit der Erwartung kam, in Ruhe zu essen und gemächlich ein Theater anzuschauen, wurde bald eines Besseren belehrt. Dass man sogar beim Abtransport einer Leiche Hand anlegen muss, hätte wohl niemand erwartet. Der Abend fing denn auch ganz unbeschwert an. Schauplatz der Handlung war ein Kurhotel mit einer bunt gemischten Gästeschar.

Kurdirektorin Manuela Manteuffel (gespielt von Mona Gasser) begrüsst die angereisten Hotelgäste zum Willkommensdinner mit den vielsagenden Worten: «Geniessen Sie diesen Abend, als wäre er Ihr letzter.» Dann stellte sie ihre Mitarbeitenden vor. Da war der Oberpfleger Denis (Uwe Peter), der ein Auge auf seine Mitarbeiterin Helga Hase (Debora Schlumpf) geworfen hatte. Diese war nicht nur Pflegerin, sondern hatte in einem Online-Schnellkurs ein Detektivdiplom erworben. Mit von der Partie war auch Köchin Wanda, die ihr Talent vor allem beim Tortenbacken unter Beweis stellte. Um die Kurgäste kümmerte sich auch General von Rolling (Max Vogel), ein Stammgast, der ständig allen ins Wort fiel und ständig damit beschäftigt war, sich einen grossen Bierkrug nachfüllen zu lassen.



Der exzentrische Robert Canoni beweint seine tote Braut.



Die Braut tanzt kurz vor ihrem Ableben nichtsahnend um die Tischrunde.

Fotos: hi

«*Geniessen Sie diesen Abend, als wäre er Ihr letzter.*»

MANUELA MANTEUFFEL,  
KURDIREKTORIN

## Teilnehmende verkörpern verschiedene Rollen

Die Rollen der Kurgäste wurden mit Merkzetteln den rund 20 Theaterbesuchenden zugeteilt. Es war erstaunlich zu sehen, wie sich die Teilnehmenden sogleich mit Leidenschaft in die unterschiedlichen Charaktere hineinversetzten. Unter anderem waren ein Pfarrer mit zwei Messdienerinnen, ein etwas einfältiger Apotheker und eine Staatsanwältin zugegen. Zudem sass eine Gruppe von Privatpatienten am Tisch, denen die Direktorin ihr Leid über die dürftigen Einnahmen mit den Kassenspatienten klagte. Begeisterung macht sich breit, als die Direktorin ankündigt, dass der bekannte Schauspieler Robert Canoni zur Tischrunde stossen wird. Ganz aufgeregt ist Helga Hase, die sich in ihn verliebt hat und hofft, dass er ihre Gefühle erwidert. Sie wird allerdings enttäuscht, da der exzentrische Star mit seiner adeligen Braut Ludavica von Bayern anreist. Immerhin will Canoni die von Wanda gebackene Hochzeitstorte mit den Kurgästen teilen, was ihm viel Applaus einbringt.

## Eine Leiche nach der anderen

Plötzlich überschlagen sich die Ereignisse. Die Braut, die in ihrem weissen Kleid im Takt des Hochzeitsmarsches um den Tisch herumtanzt, fällt zu Boden und bleibt reglos liegen. Die herbeigerufene Ärztin Dr. Stethoskop kann nur noch ihren Tod feststellen. Eiligst

bringt Pflegerin Hase eine grüne Plastikblache und fordert einige Kurgäste auf, die Leiche abzutransportieren. Dieser Aufforderung leisten vier beherzte Männer klaglos Folge. Gleich darauf erscheint die Pflegerin in einem weissen Schutzanzug mit einem Detektivkoffer und kündigt an, den Mord aufklären zu wollen. Sie will herausgefunden haben, dass der Tod durch eine Giftspritze verursacht worden ist. Die Direktorin goutiert ihr Engagement jedoch nicht. «Sie sind hier als Pflegerin und nicht als Detektivin angestellt», tobt Manteuffel und nimmt Hase den Koffer mit den kriminaltechnischen Utensilien weg. Hase lässt sich jedoch nicht von ihrem Plan abbringen und ermittelt weiter. Auch die Kurgäste diskutieren miteinander, wer von den Anwesenden wohl als Mörder infrage käme. Die Gespräche kreisen vor allem um die Frage, welche Personen Zugang zum Medikamentenschrank des Kurhotels hatten. Bevor die Schlüsselfrage geklärt werden kann, fällt auch Robert Canoni tot zu Boden. Diesmal sind es vier Frauen, die den Leichnam abtransportieren müssen. Der Gästeschar scheint jedoch der Appetit trotz zwei Leichen nicht vergangen zu sein. Während des anschliessend aufgetragenen Rindsfilets, wird weiter gerätselt und mögliche Täterinnen und Täter werden ins Visier genommen.

## Das Publikum ist der beste Kommissar

Uwe Peter, Präsident des Vereins Farbvogel, lud vor dem Dessert die Teilnehmenden ein, auf bereit liegenden Zetteln aufzuschreiben, welche Figur den Mord aus welchem Motiv begangen hatte. Die kreativsten – aber falschen – Antworten wurden am Schluss des

Abends vorgelesen und trugen zur allgemeinen Erheiterung bei. Teilnehmerin Renate Neff erriet den richtigen Mörder und umschrieb auch das Motiv sehr treffend. Dafür wurde ihr ein «Diplom für hervorragendes Ermitteln» überreicht, was mit grossem Applaus quittiert wurde. Neff war als regelmässige Besucherin von Krimianlässen voll des Lobes für das Theaterstück: «Besonders gefallen hat mir, dass alle Teilnehmenden mitspielen und eine Rolle verkörpern konnten.» Bei anderen Aufführungen seien jeweils nur einzelne Personen aus dem Publikum in die Handlung einbezogen worden, so Neff weiter. Für Uwe Peter ist dies eine Bestätigung, dass er mit seinem Konzept richtigliegt. «Es ist schön, wenn Leute am Ende des Abends sagen, sie hätten so etwas noch nie erlebt», sagt Peter sichtlich erfreut.

## Weitere Aufführung des Vereins Farbvogel

Die Krimikomödie «Frau Hase und die Giftspritze» von Karsten Morschett und Thomas Vetsch (Verlagsrechte: Drei Masken Verlag GmbH, München) wird am 27. September im Hotel Restaurant Anker, Luzern ein weiteres Mal gespielt. Wie Präsident Uwe Peter verlauten liess, wird der Verein Farbvogel zudem am 20. September im Albisgütli Zürich erstmals die kürzlich fertiggestellte Eigenproduktion «Mord am Filmset» aufführen. Weitere Infos unter [farbvogel.ch](http://farbvogel.ch)

**Wir wünschen der  
Baarer Zytig einen  
guten Start und viel  
Erfolg.**

 **Alfred Müller**

## Smart Working Spaces



Sie arbeiten, wir kümmern  
uns um den Rest.

 **.kuia.office.**



# «Wir machen das Dorfleben wieder sichtbar

**Liebe Leserin, lieber Leser,**  
Es freut mich sehr, dass wir Ihnen unsere erste Ausgabe der Baarer Zytig präsentieren dürfen. Damit dies möglich war, hat unser Team engagiert, kompetent und mit viel Herzblut in den vergangenen Monaten gearbeitet.

RAHEL HEGGLIN



Die Geschichte rund um die Entstehung der Baarer Zytig hat im September 2023 ihren Lauf genommen. Nachdem bekannt war, dass der «Zugerbietler» seinen

Dienst einstellen wird, wurden Gespräche zwischen der Anzeiger Oberfreiamt AG und dem Gemeinderat Baar geführt. Das gemeinsame Ziel war die Schaffung eines neuen Publikationsorgans, welches mit redaktionellen Inhalten bereichert wird. Darin soll das gesellschaftliche, kulturelle, sportliche, wirtschaftliche und politische Leben abgebildet werden. Mitte März waren sich die Parteien über die vertraglichen Inhalte einig, sodass mit der Planung der neuen Lokalzeitung gestartet werden konnte.

## Orientiert an den Wappenfarben

Der Initialaufwand war gross, der zeitliche Horizont – mit der ersten Ausgabe am heutigen 5. Juni – sportlich: Es galt, ein Redaktionsteam, ein Redaktionsbüro sowie das Layout für die Zeitung zu schaffen.



Das Layout-Team Yvonne Baumann und Bea Glöckler, Jules Bittel (Geschäftsführer) von der Anzeiger Oberfreiamt AG und das Kreativ-Team Roger Goldmann und Dominik Massmann von der Schindler Repro AG (von links). Foto: red



Ingrid Hieronymi, Hans-Peter Schweizer, Annette Knüsel, Franz Lustenberger, Iris Caglioni (Stv. Chefredaktorin), Marco Morosoli, Rahel Hegglin (Chefredaktorin) und Lukas Schärer. Es fehlt Ernst Bürge.

Foto: Andreas Busslinger

Für das Layout konnte die Anzeiger Oberfreiamt AG auf die Unterstützung der beiden Grafiker der Schindler Repro AG Dominik Massmann und Roger Goldmann zählen. Über drei Monate widmeten sie sich dem Prozess bis zum finalen Farb- und Bildkonzept, der Typografie und der Kopfgestaltung. «Eine Zeitung neu gestalten gehört nicht zum Alltag. Viele Aspekte spielen eine Rolle: der Leser, die Inserenten, die drucktechnischen Gegebenheiten im Zeitungsrollenoffset und die wöchentliche Umsetzung beim Layouten», erklärt der Geschäftsführer der Anzeiger Oberfreiamt AG, Jules Bittel. Die neue Lokalzeitung kommt im Tabloid-Format mit frischem Design da-

«Wir sind ein erfahrenes Team, das sich an das Redaktionsstatut und an den Journalistenkodex hält.»

RAHEL HEGGLIN,  
CHEFREDAKTORIN

her, angelehnt an die Wappenfarben von Baar; orange und blau. «Wir haben ein modernes und typisches Zeitungs-layout, gespickt mit Magazinelementen, kreierte. Es gibt klare Strukturen mit Rubriken und Sonderseiten», so Bittel. Für die Produktion der Baarer Zytig sind die beiden Polygrafinnen der Anzeiger Oberfreiamt AG, Bea Glöckler und Yvonne Baumann zuständig.

## Im Rathaus zu Hause

Das Redaktionsbüro durften wir im Rathaus einrichten. Für das räumte die Fachstelle Kultur ihr Büro im obersten Stock und zog einen Stock tiefer. «Letztlich geht es auch darum, die finanziellen Mittel sinnvoll einzusetzen. Mit den freiwerdenden Büros im Rathaus muss die Gemeinde keine zusätzlichen Räumlichkeiten mieten. Dies ist im Interesse der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler», so Gemeindepräsident Walter Lipp.

## Das Redaktionsteam

Für das Redaktionsteam konnte ich ehemalige Redaktorinnen und Redaktoren des «Zugerbietlers» und der «Zuger Zeitung» gewinnen. Ich freue mich sehr darauf, mit Ingrid Hieronymi, Franz Lustenberger, Lukas Schärer,

## Die neue Lokalzeitung

Die Baarer Zytig erscheint im Zwei-Wochen-Rhythmus, mit Pausen im Hochsommer und über Weihnachten/Neujahr. Im amtlichen Teil publiziert die Gemeindeverwaltung ihre Nachrichten wie Baugesuche, Bewilligungen oder Stelleninserate. Im redaktionellen Teil berichtet das Korrespondententeam über die Geschehnisse in der Gemeinde. Dabei werden unterschiedliche Anlässe besucht, Personen portraitiert und Hintergrundinformationen geliefert. Für Vereine besteht die Möglichkeit, Einsendungen über Aktivitäten zu liefern oder Inserate zu schalten. Im Veranstaltungskalender können öffentlichen Anlässe kostenlos publiziert werden. Für politische Anliegen eignet sich das Parteiforum und für gewerblichen Anlässe gibt es vielfältige Inseratemöglichkeiten.

Ernst Bürge, Hans-Peter Schweizer, Annette Knüsel, Iris Caglioni und Marco Morosoli für die redaktionellen Inhalte der Baarer Zytig zu sorgen. Wir sind ein erfahrenes Team, das sich an das Redaktionsstatut und an den Journalistenkodex hält. Das heisst, wir arbeiten unabhängig und schreiben ausgewogen und fair. Wir besuchen unterschiedliche Anlässe, damit wir Ihnen eine Berichterstattung im Sinne des Zeitungslogos «Mis Baar, dis Baar, üses Baar» bieten können.

**Vereinseinsendungen erwünscht**  
Selbstverständlich haben Sie als Vereinsmitglied auch die Möglichkeit, eine eigene Berichterstattung über Ihren Anlass, eine Generalversammlung oder ein Ausflug, einzusenden. Wir nehmen diese Texte kostenlos unter [redaktion@baarerzytig.ch](mailto:redaktion@baarerzytig.ch) zur Veröffentlichung entgegen. Bitte beachten Sie, dass jede Einsendung auch einen Absender hat und Bilder erwünscht sind. Dabei ist es wichtig, dass Sie die Erlaubnis der abgebildeten Personen ha-

ben und uns in einer Bildlegende angeben, wer auf dem Foto zu sehen ist. Die Redaktion behält sich vor, Inhalte zu kürzen oder grammatikalisch zu korrigieren. Um Ihnen das Schreiben für unsere Zeitung zu erleichtern, haben wir einen Leitfaden mit dem Titel «So schreibe ich einen Presseartikel» erstellt. Diesen haben wir vor gut zwei Wochen an alle Vereine geschickt. Sie können ihn auch jederzeit bei uns kostenlos beziehen.

**Ein sichtbares Baar**

Die neue Lokalzeitung Baarer Zytig wird Ihnen im zweiwöchentlichen Rhythmus kostenlos zugestellt. Sie sehen darin sämtliche amtlichen Publikationen der Gemeinde, eine Agenda sowie unsere redaktionellen Berichte über das facettenreiche Leben in Baar. Wir freuen uns, Ihnen mit der neuen Baarer Zytig eine Plattform zu bieten, die das Dorfleben wieder sichtbar macht.

Rahel Hegglin,  
Chefredaktorin Baarer Zytig



**Baarer Familienunternehmen seit 25 Jahren:**

*Die Martin Lenz AG gratuliert zur ersten Ausgabe der Baarer Zytig!*

**ENGEL & VÖLKERS**

Ihr kompetenter Immobilienpartner für den Markt Baar!



**Yannick R. Holliger**

SENIOR REAL ESTATE CONSULTANT

ZUG

+41 41728 7711 | [yannick.holliger@engelvoelkers.com](mailto:yannick.holliger@engelvoelkers.com)  
[engelvoelkers.com/zug](https://engelvoelkers.com/zug)

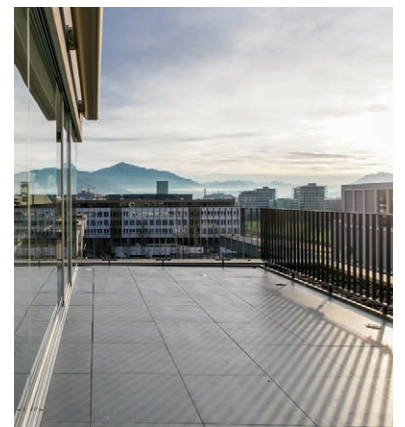


**NEUBAUPROJEKT VIVA  
Wohnung im 1. OG**

- Zimmer: 3.5
- Badezimmer: 1 (DU)
- Wohnfläche: ca. 85 m<sup>2</sup>
- Loggia: ca. 13 m<sup>2</sup>
- Parkplatz: 1-2 (zzgl.)
- Verfügbar: Sommer 2024
- Kaufpreis: CHF 1.77 Mio.

**URBANES WOHNEN  
Penthouse mit Terrasse**

- Zimmer: 2.5
- Badezimmer: 1 (DU)
- Wohnfläche: ca. 66 m<sup>2</sup>
- Terrasse: ca. 58 m<sup>2</sup>
- Parkplatz: 1-2 (zzgl.)
- Verfügbar: per sofort
- Kaufpreis: CHF 1.75 Mio.



**Grusswort  
des  
Gemeinde-  
rates**



**«Wir sind stolz auf die  
Baarer Zytig»**

Baar hat wieder eine eigene Zeitung: Mit grosser Freude kann der Gemeinderat den Baarerinnen und Baarern die neue Baarer Zytig präsentieren. Sechs Monate, nachdem der letzte «Zugerbieter» erschienen ist, dürfen wir eine neue Lokalzeitung in Händen halten, die umfassend über das Geschehen in unserer Gemeinde berichtet. Die Baarer Zytig ermöglicht es der Gemeinde, aktuelle Informationen aus Politik und Verwaltung zu publizieren. Die Baarer Zytig ist aber vor allem eine Plattform für alle Baarerinnen und Baarer – für die Vereine, die Parteien und das Gewerbe.

Möglich wurde die Lancierung der Baarer Zytig dank der Zusammenarbeit mit der Anzeiger Oberfreiamt AG. Die Macherinnen und Macher der Lokalzeitung aus dem Freiamt wissen, was Lokaljournalismus ausmacht, und sie kennen die Bedürfnisse. Dem Gemeinderat ist es wichtig zu betonen, dass die Redaktion der Baarer Zytig unabhängig über das Geschehen in der Gemeinde Baar berichtet. Der Gemeinderat nimmt keinen Einfluss. Nur die amtlichen Publikationen und die Rathauspost werden – wie früher beim «Zugerbieter» – direkt aus dem Rathaus geliefert. Freuen wir uns jeden zweiten Mittwoch darauf, unsere Baarer Zytig im Briefkasten zu haben. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Baarer Zytig eine wichtige Funktion für unsere Gesellschaft, für das Gemeindeleben und den Zusammenhalt einnimmt. Die Baarer Zytig ist ein Projekt von und für Baar, das von allen mitgetragen werden soll. Dies erfüllt uns mit Stolz. Danke für Ihre Treue zu unserer Gemeinde. Mis Baar, dis Baar, üses Baar.

**Walter Lipp, Gemeindepäsident**

**Unser Garten, eine kleine ruhige Oase  
vis à vis der schönen St.-Martinskirche in Baar,  
ist von 11.00–14.00 Uhr  
und von 17.00–22.00 Uhr geöffnet.  
Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



Restaurant  
Benjarong Thai Cuisine  
Zugerstrasse 3, 6340 Baar,  
Tel. 041 530 24 55

Reservationen auch auf unserer Webpage: [www.benjarong.ch](http://www.benjarong.ch)



**ERÖFF-  
NUNG**



Samstag, 6. Juli  
11 – 23 Uhr

Festbetrieb mit  
musikalischer  
Unterhaltung

Lorzendamm 30, Baar  
(Richtung Höllgrotten)



Detailprogramm:  
[schlaufensteg.ch](http://schlaufensteg.ch)



**WORK-WEAR24.CH®**

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag  
09:00 - 12:00 Uhr  
13:30 - 18:00 Uhr  
Samstag  
09:00 - 13:00 Uhr

Zugerstrasse 30  
6340 Baar



**Dein Partner für  
Arbeitsbekleidung**

**Nur bei der  
Baarer Zytig –  
100% Abdeckung**





**1 JAHR GRATIS  
VERSICHERUNG**  
AUF ALLEN PERSONENWAGEN  
NUR WÄHREND DEN TEST DAYS

FINDE DEINEN ANTRIEB

**TOYOTA TEST DAYS 8.-15.6.2024**

Die Gratisversicherung für ein Jahr, ist ein Angebot von Toyota protect und beinhaltet eine Vollkaskoversicherung inkl. Parkschaaden für Toyota Personenwagen und gilt ausschliesslich für Abschlüsse während den Test Days vom 8. bis 15. Juni 2024. Die Test Days finden am Sonntag, den 9. Juni 2024 nur bei teilnehmenden Toyota Partnern statt.



**Garage-Reichlin AG Baar**  
Altgasse 56 6340 Baar  
Tel. 041 768 66 33  
[www.garage-reichlin.ch](http://www.garage-reichlin.ch)



**Café Soleil**

**Der Sommer kann kommen,  
unsere Terrasse ist geöffnet!**

Geniessen Sie ein feines Mittagessen, Kaffee und Kuchen,  
einen Drink oder ein erfrischendes Glacé vom Buurehof.

Öffentliches Café im Pflegezentrum Baar  
vis-à-vis Kantonsspital Baar

Täglich geöffnet von 09.00 – 18.00 Uhr.

Wir bedienen Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.



**Italienisch-europäische Küche im Oberdorfzentrum in Baar  
– Seit 2001 einfach gut!**

Geniessen Sie unsere italienisch-europäischen Spezialitäten im Restaurant Testarossa!  
Alle Gerichte auch zum Abholen oder per Kurier zu Ihnen nach Hause  
oder an den Arbeitsplatz.

**Unsere Öffnungszeiten:**  
**RESTAURANT**  
MO 8.30–14.00 Uhr  
DI–SA 8.30–22.00 Uhr  
**TELEFON 041 761 17 43**

**KÜCHE, TAKE AWAY & AUSLIEFERUNG**  
MO 11.00–14.00 Uhr  
DI–SA 11.00–14.00 und 17.00–21.30 Uhr  
[www.testarossa-baar.ch](http://www.testarossa-baar.ch)

**BaarerZytig**  
mis Baar, dis Baar, uses Baar

**Nächste Ausgabe  
19. Juni 2024**



**parkett  
+ boden gmbh**  
sven  
ineichen

s.i parkett + boden gmbh  
dorfstrasse 34 // 6340 baar  
+41 41 761 07 04  
[info@parkettundboden.ch](mailto:info@parkettundboden.ch)





## Rathaus Apotheke Baar

Dorfstrasse 3, 6340 Baar | Telefon 041 761 88 28

Reservierungen via E-Mail [info@apothekebaar.ch](mailto:info@apothekebaar.ch) oder  
unseren Onlineshop [shop.toppharm.ch/rathaus-baar](http://shop.toppharm.ch/rathaus-baar)

Nur im JUNI / JULI 2024:

**20 % Rabatt auf Sonnencremen**  
von Avène und La Roche-Posay!

**ANSTOSS**  
Der spannungsgeladene Schluck für Fussballfreunde.

Mach mit bei unserem  
**EM-Tippspiel:**  
[brauereibaar.ch/anstoss](http://brauereibaar.ch/anstoss)



**BAARER BIER**  
ANSTOSS  
*Spirituos*

EIN SCHLUCK HEIMAT. SEIT 1862.



**Hauenstein**  
Wo Freude wächst

**SOMMERBLUMEN TOTAL**

Hauenstein Gartencenter Baar • [www.hauenstein-baar.ch](http://www.hauenstein-baar.ch)



**Kebap & Pizza House**  
-Est. 2008-  
Made with Passion

OBERDORFSTRASSE 1  
6340 BAAR

☎ 041 761 55 55    [Kebap-baar.ch](http://Kebap-baar.ch)

THIS IS **YOUR MOMENT!**

**BIKECORNER-BAAR.CH**



Baar

# Kleiner Erdbeben verhindert Durchfahrt nach Neuheim

**Wie an vielen Orten in der Schweiz gab es auch in der Region Baar aufgrund des Regens Erdbeben. So war am Montagmorgen die Strasse Baar – Neuheim betroffen und musste gesperrt werden.**

ERNST BÜRGE

Gemäss Aron Traber vom Strassenunterhalt des Kantons Zug brachen am Montag, 3. Juni morgens früh einige Kubikmeter Erde ab. Sie verschütteten

die Strasse oberhalb der zweiten Kurve nach Baar bis zur Hälfte. Die Aufräumarbeiten durch Mitarbeitende der Baudirektion waren gegen Mittag weit fortgeschritten.

Gemäss Zuger Polizei gab es rund 35 Schadensmeldungen. Wegen umgestürzter Bäume musste auch die Blicksdorferstrasse gesperrt werden.



Ein Erdbeben verhinderte die Durchfahrt zwischen Baar und Neuheim.

Foto: eb

# TSV Concordia Baar am Zuger Kantonalen Jugitag in Cham

24 Kinder von der Jugirieg vom TSV Concordia Baar fuhren am Sonntag, 26. Mai mit dem Extrabus nach Cham zum alljährlichen Jugitag. Dort absolvierten die jungen Sportlerinnen und Sportler am Morgen den Gruppenwettkampf.

In den Disziplinen Weitsprung, Weitwurf, Wasserstafette, Hindernislauf und 60-Meter-Sprint wurden fleissig Punkte gesammelt.

## Gute Platzierungen

Die Gruppe Jugilinos mit Julian, Claudio, Roman, Jonathan, Paul, Gian, Sophia und Milica belegten in der Kategorie Piccolo den guten vierten Rang. Die Kinder nahmen stolz eine Auszeichnung entgegen.



Claudio – Schnellster vom Jahrgang 2016.



Jugiteam TSV Concordia Baar mit Vereinspräsident Christian Landert. Foto: zVg

Auch die beiden Teams in der Kategorie Allround zeigten gute Leistungen. So kam die Jugi Do mit Diar, Till, Iriney, Mirza und Leo auf den guten sechsten Platz. Die Gruppe Jugi Kids mit Lars, Nathanael, Maris, Nelio, Julian, Silvan und Larissa erreichten sogar den dritten Rang. Dies bedeutete den Gang aufs Siegerpodest und die bronzene Medaille.

In der Kategorie Fitness war die Gruppe Jugi mit Lina, Valerija, Eric und Remo am Start. Da hiess es Kugeln zu stossen anstelle von Weitwurf. Trotz weniger Trainings hatte es geklappt und es reichte schlussendlich für den 10. Rang.

## Der schnellste Zuger kommt aus Baar

Nachmittags, bei der Ausscheidung zum schnellsten Zuger, hatte Claudio in seinem Jahrgang 2016 alle hinter sich gelassen. Bravo für diese tolle Leistung. Das Diplom wird sicher zu Hause aufgehängt.

Zum Schluss wurden noch die Erinnerungspins verteilt und danach ging's mit dem Extrabus zurück nach Baar. So endete einmal mehr ein strenger und erlebnisreicher Tag mit dem TSV Concordia Baar.

Für den TSV:  
Sandra Kilchör

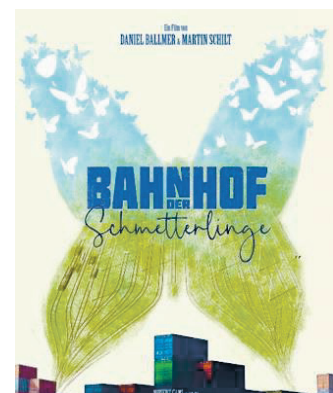
## Bahnhof der Schmetterlinge

Seit Jahren ist der alte Badische Rangierbahnhof in Basel stillgelegt. Er ist mittlerweile eines der grössten und artenreichsten Trockengebiete in der Schweiz und dient als Refugium für seltene Arten. Auf dem Gelände ist ein riesiger Container-Terminal geplant. Der Film «Bahnhof der Schmetterlinge» erzählt die Geschichte des Areals aus der Perspektive verschiedenster Menschen und Interessen.

Die Alternative – die Grünen Baar (ALG) zeigt diesen brandaktuellen Film im Rahmen ihrer Jahresversammlung am Freitag, 7. Juni im Schwesternhaus Baar.

Die Versammlung beginnt um 19 Uhr mit den offiziellen Traktanden. Nach einer kurzen Pause mit einem kleinen Apéro wird der Film gezeigt. Eingeladen sind Mitglieder und Sympathisanten und Sympathisanten der ALG Baar. Willkommen sind auch weitere Interessierte am Film und an der Biodiversität.

André Guntern,  
Präsident ALG Baar



# Baar spielt um den Aufstieg in die 2. Liga

**Fussball** Die erste Mannschaft des FC Baar qualifizierte sich souverän für die Aufstiegsspiele. Am Ursprung des Erfolgs stand dabei ein überraschender Wechsel der Vereinsstrategie.

EDI WIDMER

Nach der sehr enttäuschenden letzten Saison beschloss die sportliche Leitung des FC Baar das überdimensionale Budget des Drittligateams drastisch zu kürzen. Ein Schritt, der auf den ersten Blick wenig Erfolg versprechend aussieht. Doch er zahlte sich aus.

Der FC Baar galt fast über Jahrzehnte hinweg für Spieler, auch im unteren Amateurbereich, als finanziell attraktiver Verein. Nach den schlechten Resultaten der letzten Saison entschloss sich der Vorstand, diese Situation zu ändern. Das Budget wurde heruntergefahren und man setzte vermehrt auf das Potenzial eigener junger Spieler.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung dieser Strategie verliessen ganz viele arrivierte Akteure den Verein. Nur ein paar erfahrene Stammkräfte blieben dem FC Baar treu und bildeten das stabile Gerüst einer neuen Mannschaft mit eigenem Charakter. Mit dem Ziel, innerhalb von zwei Jahren eine Einheit zu formen, die um den Aufstieg in die 2. Liga mitreden kann. Für diese Saison begnügten sich die Strategen mit einem Rang im ersten Tabellendrittel als Zielsetzung.

## Alle Erwartungen übertroffen

Doch nun hat die Mannschaft bereits im ersten Jahr der Neuausrichtung alle Erwartungen übertroffen. Mit dem verbesserten Teamgeist hat sich die Leistung gesteigert und die Mitglieder zeigen mehr Engagement für den Verein. Vier Spieler der 1. Mannschaft sind auch als Juniorentrainer aktiv. «Das alles sehe ich zusammengefasst als eines der grössten Highlights», freut sich Urs Buob, Präsident ad interim und Sportchef des FC Baar.

Somit konnte das Team bereits im ersten Jahr nach dem Umbruch einen grossen Schritt in Richtung Tabellenspitze machen. «Unter der Leitung des erfahrenen Trainers Antonio Bozzi wurde eine Topmannschaft mit sehr viel Charakter geformt», bilanziert Buob. Bereits vier Runden vor Schluss qualifizierte sich der FC Baar als erstes Team der dritten Liga für die Aufstiegsspiele.

## So viel Punkte wie noch nie

Im letzten Match am Samstag im Lättich spielten die Baarer gegen Engel-



Die Baarer Mannschaft feierte am Samstag den Sieg zusammen mit dem langjährigen Sponsor Kurt Uster, Geschäftsführer der Brauerei Baar.

Fotos: ew

berg eine Stunde lang sehr guten Fussball und führten souverän mit 4:0. Danach brachten diverse Umstellungen das Gefüge etwas durcheinander. Der Gegner setzte noch einmal zur Aufholjagd an, aber der Sieg blieb am Schluss mit 4:2 dem Heimteam vorbehalten.

Somit schlossen die Baarer die Meisterschaft mit 55 Punkten aus 22 Spielen ab. So viele Punkte hatten sie noch nie geholt. Mit 18 Siegen und drei Niederlagen erarbeiteten sie sich einen Vorsprung von sieben Punkten auf den Zweitplatzierten Stans und 16 Punkten auf den Tabellendritten Zug 94. Die ersten zwei Teams jeder Gruppe qualifizierten sich für die Aufstiegsspiele. Damit kämpfen sechs Mannschaften um die zwei begehrten Aufstiegsplätze.

## «Jetzt wollen wir aufsteigen»

Buob ist so überzeugt von dieser Mannschaft, dass er glaubt, sie könnte bereits jetzt in der 2. Liga bestehen und sich dort weiterentwickeln. Deshalb gibt er ein klares Statement ab: «Jetzt wollen wir nach den Sternen greifen und aufsteigen.» Doch dafür müssen sie sich zuerst gegen fünf andere Aufstiegsaspiranten in vier Spielen durchsetzen.

«Das Team brennt förmlich für die Aufstiegsspiele. Es ist eine Mischung aus Vorfreude, Ungeduld und Anspannung», sagt Buob und hofft, dass diese Energie gewinnbringend gebündelt werden kann. Dafür soll jetzt vor allem der Trainer Antonio Bozzi sorgen. Er ist laut dem Sportchef ein ausgezeichneter Ausbilder und ein akribischer Taktiker, der sich sehr mit dem Verein iden-



Die Erfolgsmacher: Trainer Antonio Bozzi (links) und Präsident und Sportchef Urs Buob.

tifiziert und auch bereit ist, sich stetig weiterzuentwickeln. Unterstützt wird der Coach von Florim Mani, der bis vor kurzem selbst eine zentrale Stammkraft im Ensemble des FC Baar war.

Normalerweise trainiert die Mannschaft am Montag-, Dienstag- und Donnerstagabend. Gespielt wird am Wochenende. Einige Spieler absolvieren zusätzlich ein individuelles Krafttraining. Zum Staff der ersten Mannschaft gehört auch ein professioneller Physiotherapeut, der im Fall einer Verletzung oder bei Regenerationsmassnahmen zum Zug kommt. Während der Aufstiegsspiele wird der Physiotherapeut vermutlich mehr beansprucht werden. Schliesslich finden die Spiele nicht nur am Samstag, sondern zusätzlich auch am Dienstag statt. Da wird viel weniger Zeit für die Erholung zur Verfügung stehen.

## Der Traum von der Aufstiegsparty

Das erste Spiel in Hochdorf ging bereits gestern nach Redaktionsschluss über die Bühne. Am Samstag folgt das zweite Auswärtsspiel in Rothenburg. In der Folgeweche spielen die Baarer zu Hause gegen Entlebuch und zum Abschluss kommt am Samstag, 15. Juni Grosswangen-Ettiswil auf die Sportanlage Lättich. Spätestens nach diesem Spiel würde die grosse Aufstiegsparty steigen.

«Es werden sehr schöne und interessante Aufstiegsspiele werden», glaubt Buob, «die Leistungsdichte ist extrem.» Hochdorf und Rothenburg schätzt er als die stärksten Gegner und auch als Favoriten ein. Aber die Entlebucher gelten in Baar ein bisschen als Angstgegner, weil die Zuger in jüngster Vergangenheit zwei entscheidende Spiele im Entlebuch verloren haben. Wie sich der FC Baar in den Aufstiegsspielen schlagen hat, darüber berichten wir in der nächsten Ausgabe der Baarer Zytig in zwei Wochen.

## Die Aufstiegsspiele der 2. / 3. Liga:

1. Runde am Dienstag, 4. Juni, 20 Uhr: FC Hochdorf - FC Baar
2. Runde am Samstag, 8. Juni, 17 Uhr: FC Rothenburg - FC Baar
3. Runde am Dienstag, 11. Juni, 20 Uhr: FC Baar - FC Entlebuch
4. Runde am Samstag, 15. Juni, 19 Uhr: FC Baar - FC Grosswangen-Ettiswil

## Schwimmen: Zuger Kantonale Schülermeisterschaft

Am Mittwochnachmittag, 26. Juni wird im Hallenbad Lättich die traditionelle Schülermeisterschaft im Schwimmen stattfinden. Der sportliche Wettbewerb über 25 Meter- oder 50 Meter Freistil ist offen für alle Zuger Schülerinnen und Schüler der Primar- und Oberstufe. Die Wettkampfschwimmer von Vereinen werden separat gewertet, so haben alle eine faire Chance auf eine gute Platzierung. Auch die beliebte Schülerstafette steht wieder auf dem Programm. Alle

Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten neben freiem Eintritt ins Schwimmbad Lättich auch noch ein schönes Präsent. Der organisierende Schwimmverein Baar freut sich, wenn am 26. Juni möglichst viele Zuger Schulkinder den Weg ins Schwimmbad Lättich finden.

Die Anmeldung ist ab sofort möglich unter: [sv-baar.ch/zksm/](http://sv-baar.ch/zksm/)

Für den Verein: Lorenz Liechti



Faire Chancen für alle: Die Vereinsschwimmer werden separat gewertet. Foto: zVg

## 115 Jahre Jubiläum mit «Strava-Challenge»

Im Jahr 2024 feiert der VC Baar-Zug sein 115-jähriges Bestehen. Das wird am Samstag, 7. September mit einem Jubiläumsfest in und um die Rathaus-Schürri gefeiert.

Im Vorfeld der Jubiläumsfeier feiert sich der VC Baar-Zug mit einer «Strava-Challenge». Während rund drei Monaten (bis 2. September) können zwei definierten Strecken abgefahren werden. Die Geschwindigkeit spielt keine Rolle, mitmachen ist alles! Aus allen Teilnehmenden, welche ihre absolvierte Strecke auf Strava registrieren, werden am Jubiläumsfest am 7. September die Gewinner ausgelost und attraktive Preise vergeben. Die Chance auf den Sieg haben somit alle!

Die Strecken führen an verschiedenen Orten in und um den Kanton Zug.

### Die Strecken zur Auswahl:

#### 115 Jahre VC Baar-Zug «Die Kleine»

13 Kilometer (machbar für alle, idealerweise mit einem geländegängigen Velo) Start und Ziel beim Skaterpark Baar. Streckenbeschreibung: Skaterpark Baar – Zimbel – Quer durch den Steinhäuserwald – Skaterpark Baar.

#### 115 Jahre VC Baar-Zug «Die Grosse»

57.5 Kilometer (idealerweise mit dem Rennrad) Start und Ziel beim Gemeindehaus Baar. Streckenbeschreibung: Gemeindehaus Baar – Neuheim – Menzingen – Kistenpass – Ägerisee – Sattel – Arth – Zug – Gemeindehaus Baar.

Wichtig: Die Geschwindigkeit spielt keine Rolle. Mitmachen ist alles. Vor dem Start der Runde die Aufzeichnung (über Handy, Garmin, Wahoo usw.) starten und sicherstellen, dass die Tour nach Beendigung auf Strava geladen wird.

Unter allen registrierten Fahrten wird am Jubiläumsfest für jede Strecke eine Gewinnerin, ein Gewinner ausgelost. Es warten attraktive Preise.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende und wünschen euch schöne und vor allem sichere und unfallfreie Ausfahrten.

Weiterführende Informationen zum Jubiläumsfest sowie zur «Strava-Challenge» gibt es auf der Website [www.vc-baar-zug.ch](http://www.vc-baar-zug.ch).

Für den Verein: Ivo Hunn

## Erfolg in koreanischer Schwertkampfkunst

Am Samstag, dem 11. Mai organisierte Lyon Haidong Gumdo die erste Lyon International Open Championship. Dieser Wettbewerb brachte 113 Teilnehmer im Alter von 8 bis 60 Jahren zusammen.

Es ging um Gumbup (kodifizierte Formen) einzeln und Gruppe, Kyukgum (choreografiertes Kampf), Gummu (Schwerttanz), Papierschnitt, Kerzenlöschchen und Bambusschnitt.

Die Schule Baar unter der Leitung von Master Chulkyung Lee wurde von Valeria Wieser (39) vertreten. Ihre Teilnahme wurde mit einer Goldmedaille in Gumbup und einer Silbermedaille im Kerzenlöschchen belohnt.

Eine Leistung, die die Schwertkampfkünstlerin während der nächsten Schweizer Meisterschaften am 2. November in Meggen (LU) erneuern möchte.

Die koreanische Schwertkampfkunst Haidong Gumdo ist eine alte, dynamische koreanische Kampfkunst. Die verwendeten Techniken sollen das geis-



Master Chulkyung Lee, Technischer Direktor Europa und Headmaster Schweiz, mit der erfolgreichen Baarerin Valeria Wieser.

Foto: zVg

tige, physische und spirituelle Wohl des Praktizierenden verbessern.

Weitere Informationen auf der Homepage [www.hdgd.ch](http://www.hdgd.ch)

Für den Verein: Michael Leiser

## Turnfestsaison mit Moränencup gestartet

Der Satus Baar startete mit dem Moränencup 2024 in Menzingen in die Turnfestsaison. Nach intensiver Vorbereitung zeigten die sechs Turnerinnen vor zahlreichem Publikum ihr Programm. Das Spezielle am Moränencup ist, dass die Vereine ihr Programm zwei Mal turnen dürfen und so eine aussagekräftige Rückmeldung zu ihrem Programm erhalten.

Nach der ersten Runde und der genialen Note von 9.3 reihte sich der Satus Baar auf dem fünften Zwischenrang ein. Nach einer etwas kürzeren Vorbereitung auf den zweiten Durch-

gang lieferten sie auch in diesem eine gute Leistung. Die Note sowie die Schlussrangierung wurde am Abend nach dem Abendessen bekanntgegeben. Leider fiel die zweite Note deutlich tiefer aus, dies vor allem im Bereich der Programmnote, und so beendete der Satus Baar den Moränencup 2024 auf dem zwölften Rang von insgesamt 38 Vereinen.

Den Abend liessen die Turnerinnen an der Moränencup-Party ausklingen, wo auf den intensiven Wettkampftag angestossen wurde.

Für den Verein: Anna Gössi



Satus Baar holte sich am Moränencup den zwölften Platz.

Foto: zVg



# Nachwuchsschwinger kämpfen im Regen wie die Grossen

**Jugend** Am 52. Buebeschwingen Baar mass sich die künftige Schwingelite in verschiedenen Altersklassen. «Gegner im Ring, Freunde ausserhalb» war die Devise, wie auch einer der Sieger, Ettlín Marcel, betonte.

LUKAS SCHÄRER

Petrus, seines Zeichens göttlicher Verantwortlicher für meteorologische Bedingungen, scheint kein Schwingfan zu sein. Jedenfalls bestrafte er das 52. Buebeschwingen Baar im Schulhaus Dorf-matt mit garstigem Wetter. Davon liessen sich die 285 Nachwuchsschwinger nicht beeindrucken, als sie zu Fronleichnam ins Sägemehl stapften. Geschwungen wurde in fünf Altersklassen – von ganz jungen, acht Jahre alten Buben bis hin zu Nachwuchsschwingern, die mit 17 Jahren kurz vor dem vollständigen Übertritt zu den aktiven Schwinger stehen. Auch die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer waren hart im Nehmen und liessen sich die gute Laune bei Bratwurst, Bier und Blöterliwasser nicht nehmen.

## David gegen Goliath

Angetreten sind Buben aus der Inner-schweiz sowie Gäste aus dem Aargauischen und dem Bündnerischen. Da es bei den Buben keine Gewichtsklassen gibt, kam es zu teilweise skurrilen Gängen, die an das biblische Duell von David gegen Goliath erinnerten. Organisiert wurde das Buebeschwingen vom Schwingclub Zug und Umgebung. Ladin Rominger hat den Anlass mitorganisiert. Die 33-jährige Mutter von drei Kindern wohnt in Baar und ist beim

## Schwingclub Zug und Umgebung

Zum 52. Mal organisierte der Schwingclub Zug und Umgebung das Baarer Buebeschwingen. Der Schwingclub kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Gegründet anno 1933 als Schwingclub Zug, erfolgte 1973 die Namensänderung zu Schwingclub Zug und Umgebung. Damit konnte in Baar ein Trainingslokal beantragt werden. Trainiert wird nun in der Schwinghalle Schützenmatt. Infos unter [schwingclubzug.ch](http://schwingclubzug.ch)



Im fünften Gang der Kategorie C konnte sich Staub Kevin, Unterägeri, gegen Iten Raphael, Alosen, durchsetzen.

Schwingclub Zug und Umgebung verantwortlich für die Medienarbeit. Zum Schwingen kam sie durch ihren Mann Häfliger Patrick, selber Schwinger: «Vor 13 Jahren kam ich durch ihn dazu. Ich bin gar nicht mit dem Schwingen aufgewachsen. Ich ging dann an die Schwingfeste, ihn zu unterstützen. Sein Vater war auch schon im Vorstand. Es hat sich gezeigt, dass unser Schwingclub jemanden für die Betreuung der Website und den Kontakt mit den Medien braucht. So kam ich in den Vorstand.»

Rominger ist fasziniert von der Fairness im Schwingsport: «Davon lebt er. Im Sägemehl kämpft man und danach reicht man sich die Hände und isst oder trinkt zusammen. Klar, da kann es schon mal Diskussionen geben über die Entscheidungen der Jury. Aber Schwinger sind nicht nachtragend.» Diese verbalen Kämpfe würden vor allem von unbeteiligten Zuschauenden gefochten, so Rominger.

## Sieger Ettlín Marcel gewann im letzten Jahr zwei Buebeschwingen

Sieger in der Kategorie A, den Jahrgängen 2007 und 2008, wurde Ettlín Marcel (16) aus Kerns OW. Er war einer der Favoriten. Dennoch ist für ihn der Sieg keine Selbstverständlichkeit: «Es waren diverse sehr gute Leute dabei. Bei vier oder fünf Konkurrenten wusste ich, dass sie auch Vollgas geben werden. Ich hatte jedoch das Gefühl, dass heute ein sehr guter Tag werden könnte.»

Der Modus des Schwingsports brachte es mit sich, dass Ettlín gar nicht zum

fünften Gang antreten musste. Der Sieg war möglich, weil Sidler Samuel aus Immensee und Wiss Ramon aus Walchwil im Schlussgang einen Gestellten errungen hatten und Ettlín so erben konnte.

Für Ettlín ist es das erste Buebeschwingen, das er in diesem Jahr gewinnen konnte: «Letztes Jahr waren es zwei. Es ist jedesmal schön, ein Buebeschwingen zu gewinnen.»

Im Moment ist er mitten am vollständigen Übertritt zu den aktiven Schwingern: «Ich bin das zweite Jahr bei den

Aktiven. Ich konnte dieses Jahr bereits drei kantonale Schwingfeste bei den Grossen bestreiten. Ich mache pro Jahr etwa 15 Rangfeste bei den Aktiven. Das Ziel ist natürlich, auch dort vorne mitzuschwingen.»

«**Mein Vater hat auch geschwungen und so coole Preise gewonnen. So zog es mich in den Schwingkeller.»**

ETTLIN MARCEL,  
SIEGER 52. BUEBESCHWINGEN BAAR



Ettlín Marcel aus Kerns holte den Sieg, ohne dass er im Schlussgang antreten musste.

Fotos: lus

Inspiziert wurde Ettlín von seinem Vater. «Er hat auch geschwungen und so coole Preise gewonnen. So zog es mich in den Schwingkeller.» Ettlín, der derzeit eine Lehre zum Bankkaufmann macht, entspricht optisch so gar nicht einem kräftig gebauten Kampfkoloss: «Ich arbeite am Muskelaufbau. Ich möchte nicht einfach dick werden, sondern athletisch bleiben. Klar, wenn man gross und schwer ist, hat es seine Vorteile, aber Technik spielt ebenfalls eine grosse Rolle.»

Auch Ettlín betont die Friedfertigkeit des Schwingsports: «Im Sägemehl sind wir natürlich Gegner, aber vor und nach dem Gang sind wir Freunde.»

Die vollständige Rangliste gibt es auf [esv.ch/ranglisten/?anlass=6420](http://esv.ch/ranglisten/?anlass=6420).

**10 Jahre Jubiläum Feiern Sie mit uns!**

Wir feiern unser 10-jähriges Jubiläum und möchten uns bei unseren geschätzten Kunden bedanken!

Im Juni danken wir Ihnen mit tollen Angeboten:

- **10% Rabatt auf alle Reparaturen!**
- oder
- **CHF 10.- Rabatt\* auf alle Zubehörkäufe**

\*ab einem Mindesteinkauf von CHF 20.-

**repairzone.ch**  
Smartphone & Tablet-PC Reparaturen

Kontaktieren Sie uns für Ihren Reparaturtermin

+41 525 59 95  
info@repairzone.ch

# Baarer Zytig

mis Baar, dis Baar, üses Baar

## Abonnieren Sie jetzt die Baarer Zytig!

Heimweh nach Baar? Auch ohne Wohnsitz in Baar können Sie die Baarer Zytig lesen. Gönnen Sie sich ein Abo und lesen Sie alle zwei Wochen ganz aktuell, worüber man in Baar gerade spricht.

Jahresabo (Inlandversand), 22 Ausgaben für 81.50 Franken (inkl. 2.6% Mehrwertsteuer). Exklusiv für 2024: 12 Ausgaben für 44.20 Franken (inkl. 2.6% Mehrwertsteuer).

Bestellen Sie hier: info@baarerzytig.ch oder Telefon 041 531 00 50  
Die Baarer Zytig eignet sich auch hervorragend als Geschenk!  
Preise für den Versand ins Ausland werden individuell berechnet.

### Buchstabensalat

J	E	D	E	I	N	B	R	E	C	H	E	R	S	E	T	Z	B	A	R
Z	E	P	R	I	S	I	B	T	S	I	E	G	E	S	C	H	I	C	K
A	K	R	C	H	K	E	L	N	S	E	L	I	B	S	T	S	E	D	D
H	N	E	R	E	O	G	A	A	R	N	A	L	S	E	M	U	F	T	I
N	A	L	S	O	S	S	N	C	A	R	A	C	A	S	M	D	A	E	A
C	B	L	A	U	M	A	C	H	E	N	C	H	T	U	E	A	L	N	G
R	B	B	L	S	O	M	S	T	R	A	P	A	Z	E	F	N	Z	N	N
E	E	O	B	S	S	T	E	E	S	T	R	A	U	C	H	E	E	I	O
M	R	C	E	S	P	E	D	I	T	E	U	R	N	A	G	E	N	S	S
E	N	K	I	N	D	E	R	L	O	S	T	E	G	E	F	I	L	D	E

- |            |            |           |           |            |           |
|------------|------------|-----------|-----------|------------|-----------|
| ANLASSER   | EINBRECHER | KINDERLOS | NACHTEIL  | SPEDITEUR  | ZAHNCREME |
| BIEGSAM    | ERSETZBAR  | KNABBERN  | NAGEN     | STRAPAZE   |           |
| BLANC      | FALZEN     | KOSMOS    | PRELLBOCK | SUDAN      |           |
| BLAUMACHEN | GEFILDE    | LAUFEND   | ROMME     | TEESTRAUCH |           |
| CARACAS    | GESCHICK   | MAZIS     | SALBEI    | TENNIS     |           |
| DIAGNOSE   | HEISSEN    | MUFTI     | SATZUNG   | THETA      |           |

Die gesuchten Wörter können sich überschneiden sowie waagrecht, senkrecht und diagonal verlaufen. Die übriggebliebenen Buchstaben ergeben ein Zitat oder Sprichwort.

### Sudoku variabel

	3			8	7	1		
		8		4			2	
		6	1			5		
					6	1		
9	1		2			3		7
	5	9						
	7			1	8			
	8			9	6			
9	3	7					4	

In jeder horizontalen und vertikalen Reihe, aber auch in jedem der neun Quadrate, darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.



8 Unterschiede

Auflösungen dieser Rätselseite

Jeder ist sich selbst der nachste

**ND Bodenbeläge GmbH**

**Nando Dossenbach**

Parkett, Teppich, Vinyl, Laminat und elastische Beläge

Kapellenstrasse 6, 6340 Baar

076 387 84 62

ND-Bodenbelaege@outlook.com

# Innerschweizer Musikfest 2024 – Baar freut sich auf drei Tage voller Musik

**Musik** Vom 21. bis 23. Juni spielt in Baar die Musik: Über 40 Blasmusikvereine sowie zahlreiche Bands sorgen für musikalische Unterhaltung vom frühen Morgen bis spät in die Nacht.

REDAKTION

Baar freut sich auf drei Tage voller Musik: Vom 21. bis 23. Juni werden am 2. Innerschweizer Musikfest (IMF2024) über 40 Blasmusikvereine aus der Zentralschweiz und aus der weiteren Umgebung erwartet. Am Samstag und Sonntag, 22. und 23. Juni, werden sie im Gemeindesaal sowie in der Dreifachsporthalle Sternmatt 2 ihr musikalisches Können vor einer Jury und viel Publikum beweisen. Als Eintritt dient das Festabzeichen, das vor Ort für 10 Franken erhältlich ist.

Die Dorfstrasse zwischen der Kirche St. Martin und dem Rathaus dient jeweils am Nachmittag als Parademusikstrecke, auf der die Vereine zeigen, wie sie ihre Musik marschierend zelebrieren. Die Spielpläne für die beiden Wettspiellokale und die Parademusikstrecke sind auf der Website [imf2024.ch](http://imf2024.ch) aufgeschaltet.

## Ein Fest von Freitag- bis Sonntagabend

Auf der Dorfmat-Wiese mitten im Ortszentrum befindet sich das Festgelände. Von Freitag- bis Sonntagabend findet dort ein Volksfest statt. Im Festzelt, in der Kaffeestube, in der Lounge



Die Chomer Bäre werden am Sonntagabend zum Abschluss des IMF2024 aufspielen.

und im Barzelt sind alle herzlich willkommen. Der Eintritt ins Festzentrum ist kostenlos, das Tragen eines IMF 2024-Festabzeichens für 10 Franken ist jedoch Ehrensache.

In den verschiedenen Lokalen wird nicht nur gefeiert. Auch hier wird der Musik gefrönt. Eröffnet wird das Innerschweizer Musikfest am Freitag, 21. Juni, mit einem musikalisch und kulinarisch hochkarätigen Galaabend (siehe Box). Am Samstag, 22. Juni beginnt das musikalische Programm bereits am Morgen. Im Festzelt auf der Dorfmat-Wiese spielen unter anderem die Musikgesellschaften Steinhausen und Sisikon. Besondere Gäste sind die Musikerinnen und Musiker der Blaskapelle Baar aus Deutschland. Am Abend werden die Dorfspatzen Oberägeri, die spritzige Bläserformation URknall und die Party-Band Notus-Gang für Stimmung sorgen. In der Kafistube – und je nach Wetter auch draussen – heizen die Kleininformationen Gordon Blö und die



Am Samstag sorgt die Notus-Gang für Stimmung im Festzelt.

Fotos: zVg

Jumba Elite Brassband & Sax dem Publikum ein. Abgerundet wird das musikalische Programm mit urchigen Tönen von den Hopfemandli-Örgelern. Im Barzelt sorgt ein DJ für die passende musikalische Untermauerung.

## Auch Fussballfans müssen nicht zu Hause bleiben

Am Sonntag geht das Programm Schlag auf Schlag weiter. Im Festzelt darf das Organisationskomitee unter der Leitung von Markus Maurer unter anderem die Musikgesellschaften aus Eich und Walchwil begrüßen. Auch am Sonntag wird eine ausländische Formation Baar beehren: Aus dem irischen Galway wird die St. Patrick's Band anreisen. Den Abschluss machen am Abend die Chomer Bäre. In der Kafistube sorgen am Nachmittag Kleininformationen wie suurstOff, Schagüsi und die Kapälle Hagelschade für Stimmung. Am Abend lässt Dixie Ländler Kunterbunt das 2. Innerschweizer Musikfest

ausklingen. Auch Fussballfans müssen nicht zu Hause bleiben: Das EM-Spiel zwischen der Schweiz und Deutschland wird im Barzelt live übertragen.

Das komplette Unterhaltungsprogramm ist auf der Website [imf2024.ch](http://imf2024.ch) aufgeschaltet. Dort finden sich auch weitere Informationen zu den verschiedenen Bands und den Lokalitäten. «Wir freuen uns auf ein friedliches Fest und auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher», blickt OK-Präsident Markus Maurer voraus. Das Organisationskomitee ist seit rund zwei Jahren mit den Vorbereitungen für den Grossanlass beschäftigt. Nun ist alles bereit für ein dreitägiges musikalisches Fest. Einzig eine Bitte hat der OK-Präsident noch: «Wir suchen nach wie vor Helferinnen und Helfer, die uns an den drei Tagen unterstützen», erklärt er. Interessierte können sich per E-Mail an [personal@imf2024.ch](mailto:personal@imf2024.ch) melden.

Alle Informationen zum Innerschweizer Musikfest auf [www.imf2024.ch](http://www.imf2024.ch).



Organisationskomitee: René Ricciardi, Corinne Schumpf, Nicole Schumpf, Markus Maurer, Christof Gerig (unten, von links). Silvan Meier, Miguel Molina, Eugen Erzinger, Erich Andermatt (oben, von links). Es fehlt: Dominik Rössli.

## Musikalische und kulinarische Genüsse am Galaabend

Eröffnet wird das Innerschweizer Musikfest mit einem Paukenschlag: Am Freitag, 21. Juni 2024 findet ab 17.30 Uhr ein Galaabend statt, der sowohl musikalische als auch kulinarische Leckerbissen verspricht.

Ab 20.15 Uhr gibt die Swiss Armed Forces Big Band ein Konzert. Um den Abend abzurunden, steht um 22.15 Uhr das Julian von Flüe Trio auf der Bühne. Das musikalische Menü wird begleitet von kulinarischen Genüssen. Ab 18 Uhr wird ein dreigängiges Festmenü serviert.

Ein Ticket für den Galaabend kostet 85 Franken. Darin inbegriffen sind neben den Konzerten das dreigängige Festmenü (ohne Getränke). Tickets können nur bis am 9. Juni im Vorverkauf erworben werden. Sie sind online auf [imf2024.ch/galaabend](http://imf2024.ch/galaabend) erhältlich oder können per E-Mail an [gala@imf2024.ch](mailto:gala@imf2024.ch) bestellt werden. Wer den Vorverkauf verpasst hat, muss zwar auf das kulinarische, nicht aber auf das musikalische Menü verzichten.

Mit einem Festabzeichen für 10 Franken erhält man Zutritt zum Festzelt und kann die Konzerte live verfolgen.

# Veranstaltungen vom 5. bis 19. Juni 2024

## Ausstellung

### Baustellenbesichtigung & Ausstellung «Kunst und Bau – aus alt wird neu»

Samstag, 8. Juni, 11 – 17 Uhr  
Schule Wiesental  
Um 11, 13 und 14 Uhr kann die Baustelle Wiesental besichtigt werden. Anmeldung online auf [baar.ch/wiesental](http://baar.ch/wiesental)  
Vor der Waldmannhalle ist von 11.30 – 17 Uhr die Festwirtschaft des Vereins «AbUmAufbruch» geöffnet. In der Waldmannhalle können Kunstwerke aus Abbruchmaterial der alten Schule Wiesental besichtigt werden. Eine Auswahl der Werke wird um 15.30 Uhr versteigert.

### Müller Rahmen

**Neue Werke, Bilder und Figuren**  
von Miglena, R. Kischel, D. Züsli  
Di, 4. Juni bis Sa, 26. Oktober.  
Di – Sa 9 – 12 Uhr, Di – Fr 14 – 18.30 Uhr

### JC Baar: Linolprints von Soraja Thashima

Bis Sonntag, 23. Juni, mittwochs

und donnerstags 16 – 22 Uhr, freitags 16 – 23 Uhr, samstags 15 – 20 Uhr.  
Erleben Sie eine aufstrebende Künstlerin auf dem Weg zu neuen Höhen, Infos: [fkjbaar.ch](http://fkjbaar.ch)

## Gewerbe

### Einblick – Durchblick Ökihof Altgasse

Dienstag, 18. Juni, 18 – 19.30 Uhr  
Ökihof Altgasse  
Führung durch den Ökihof Altgasse. Der Profi erklärt, wie Kunststoff-Recycling funktioniert. Im Anschluss sind alle Besucherinnen und Besucher zum Apéro eingeladen. Anmeldung unter [baar.ch/einblick](http://baar.ch/einblick), beim Gemeindebüro oder beim Ökihof Altgasse.

## Kinder

### Eltern-Kind Träffpunkt

Montag, 10. und 17. Juni, 9 – 12 Uhr  
Jugendcafé Baar, Zugerstrasse 20, Baar  
Im Eltern-Kind Träffpunkt können

sich Eltern mit ihren Kindern treffen. Unter der Anleitung von zwei Fachfrauen können die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten steigern. Der Träffpunkt ist mit der Mütter- und Väterberatung verbunden.

## Jugend

### Viertel vor Fritig

Donnerstag, 6. und 13. Juni, 19 Uhr,  
Galvanik (Zug): Afterwork-Party, mit gemütlicher Bar-Stimmung und leckeren American Hot Dogs das näher rückende Wochenende einleiten, ab 16 Jahre, Eintritt frei

## Markt

### Samschtig-Märt

Samstag, 8. Juni, 8.30 – 11.30 Uhr  
Rathus-Schüür-Platz  
Marktbetrieb und Schüür-Kafi.  
Ab 9.30 Uhr unterhalten die Trachten- und die Kindertanzgruppe die Marktbesucherinnen und -besucher.

### Samschtig-Märt

Samstag, 15. Juni, 8.30 – 11.30 Uhr  
Rathus-Schüür-Platz  
Marktbetrieb und Schüür-Kafi

### Flohmarkt

Samstag, 15. Juni, 8 – 16 Uhr  
Schulhausplatz Marktgasse  
Flohmarkt für Alt- und Gebrauchtwaren mit rund 70 Marktfahrerinnen und Marktfahrern.

## Musik / Konzert

### 2. Innerschweizer Musikfest 2024 (IMF 2024)

Freitag, 21. bis Sonntag, 23. Juni  
Dorfmat-Wiese/Gemeindesaal/  
Dreifachsporthalle Sternmatt 2/  
Dorfstrasse  
Am Freitag, 21. Juni wird das IMF 2024 mit dem Galaabend im Festzelt Dorfmat eröffnet. Am Samstag und Sonntag, 22. und 23. Juni treten über 40 Blasmusikvereine aus der Innerschweiz im Gemeindesaal und in der Dreifachsporthalle Sternmatt 2 zum musikalischen Wettstreit an. Auf der

Donnerstag, 6. Juni 2024, 20.15 Uhr, Rathaus-Schüür Baar

## Todisco & Pupato



Marco Todisco singt über die Schönheit des Alltäglichen. Seine Lieder sind vertonte kleine Gedichte voller Ironie, Poesie und Sinnlichkeit. Der Musikvirtuose Andi Pupato an der Perkussion erwidert seine Geschichten überraschend und fantasievoll.

Marco Todisco ist ein italienischer Liedermacher, der mit offenen, wachen und liebevollen Augen durch die Welt geht und aus dem Alltag seiner Schweizer Heimat berichtet. Ganz nach dem Motto: Es gibt eben keinen Alltag, jeder Augenblick und jede Begegnung ist etwas Besonderes.

Als Secondo im Engadin geboren, schöpft er Inspiration aus verschiedenen Kulturen. In seinen Liedern verpackt er Politik und Liebesschmerz in schmelzende Italianità und bricht sie mit gut gewürzter Ironie. Seine Geschichten erwidert der Schlagzeuger und Perkussionist Andi Pupato, der sich wunderbar in Todiscos Stilmix aus italienischem Chanson, Pop und Jazz einfügt. Todisco & Pupato sind Herzensbrecher: schmeichelnd und melodios, unbändig und frech.

Tickets: [www.rathus-schüür.ch](http://www.rathus-schüür.ch)

**RATHUS SCHÜÜR** 

SO. 16. JUNI, 10.00 – 12.00 UHR  
«Hochschule Luzern – Musik»  
zu Gast: Brazilian Jazz  
**LUCAS HARDY QUARTET**  
Kollekte





Herbst 2024:  
Programm/Vorverkauf  
(ab 2. Juli 2024)  
[www.rathus-schüür.ch](http://www.rathus-schüür.ch)



Dorfstrasse zeigen die Vereine ihr Können auf der Parademusikstrecke. Auf dem Festzentrum Dorfmat-Wiese spielen im Festzelt, in der Kafistube und im Barzelt verschiedene Bands auf. Infos: imf2024.ch

**Blaskapelle Windows**  
Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr:  
Frühschoppenkonzert im  
Restaurant Leuen, Allenwinden

Freitag 5. Juli, 18 Uhr:  
Abendkonzert Alpwirtschaft Brunegg

Samstag 6. Juli, 12.30 Uhr: Auftritt  
Einweihung Schlaufensteg Baar

**Baarer Formation Onfett**  
Freitag, 14. Juni, 19.30 Uhr, Konzert,  
im Kunstkiosk: Improvised Groove  
Music. Cesar Fernandez: Bass, Flute,  
Loops. Erich Güntensperger: Drums,  
Vibraphone, Loops.

**Einweihungskonzert**  
Freitag, 14. Juni, 19 Uhr, Musikschule  
der Stadt Zug: Einweihungskonzert  
des neuen Konzertflügels, Eintritt frei,  
Infos: musikschulezug.ch

**Cineastisches Jugendorchester – ein  
filmreifer Auftritt**  
Samstag, 15. Juni, 19.30 – 21 Uhr,  
Schulhaus Sennweid: Sommerkon-  
zert, bekannte und weniger bekannte  
Melodien aus Kino und Serien, Eintritt  
frei, Kollekte.

**forty9dot6**  
Freitag, 7. Juni, 21 Uhr,  
Dukes, Sihlbrugg: Die Zuger Cover-  
band feiert ihr 50. Konzert.

 **Schule**

**Tag der offenen Tür in der Wald-  
schule**  
Samstag, 8. Juni, 12 – 16 Uhr  
Waldschule an der Höllstrasse  
Die neu eröffnete Waldschule im  
Höllwald kann besichtigt werden.  
Zur vollen Stunde werden Führungen  
angeboten.

 **Party / Unterhaltung**

**Erzählcafé für Senioren**  
Mittwoch, 12. Juni, 9 – 11 Uhr im Café  
Elefant.

**Tanzen für Senioren**  
Mittwoch, 12. Juni, 14 – 16.30 Uhr im  
Pfarreiheim St. Martin und von  
18 – 21.30 Uhr in der Schrienerhalle,

**Chileplatzfäscht**  
Freitag, 14. Juni auf dem Areal der  
Reformierten Kirche. 17.45 Uhr Apéro,  
18.15 Uhr Gottesdienst, ab 19 Uhr

Festbetrieb mit Grillstand, Salatbuffet  
und Desserts, 19.15 – 22.30 Uhr  
Kinderprogramm mit Spielkiste,  
Smoothiebar, Ninja-Warrior,  
Werwölfeln und weitere.

**Quiz-Show: das ultimative Quiz für  
dich und deine grauen Hirnzellen**  
Freitag, 14. Juni, 20–21.30 Uhr im Café  
Elefant: Wer? Wie? Wo? Was?  
Anmeldung: elefant.ch, Startprämie  
10 Franken wird vor Ort bezahlt.

**Variété Pavé: Ta Daa**  
Mittwoch, 5. Juni bis Samstag, 8. Juni,  
20.15 – 21.15 Uhr, Landsgemeindeplatz  
Zug: Freiluft-Spektakel mit Magie,  
Schabernack und Geschicklichkeit,  
Eintritt frei, Hutkollekte.

 **Theater**

**Sommernachtspiele, das Musik-  
theater**  
Freitag, 7. Juni und andere, 20.30 Uhr,  
Hirsgarten, Cham: Kommen Sie mit  
auf eine Reise durch die Zeit, Normal-  
preis 48/40 Franken, reduziert 38/30  
Franken, Infos, Termine und Vorver-  
kauf: sommernachtspiele-cham.ch

**Improtheater ab und zufällig auf  
Besuch**  
Freitag, 14. Juni, 19.30–21.30 Uhr,  
St. Martin Baar: Theater ohne  
Auswendiglernen, lasst euch überra-  
schen und macht mit, alles ist  
freiwillig, Infos: pfarrei-baar.ch/  
jugendarbeit, Eintritt frei

 **Sport**

**Fussballclub**  
Donnerstag, 6. Juni, 20.15 Uhr,  
Fussballanlage Lättich: FC Baar –  
SC Steinhausen Sen 30+, Regional,  
Gruppe 1

Freitag, 21. Juni, 18–23 Uhr, FC Baar  
am Lättich: Dorfturnier, Infos: fcbaar.  
ch

**Schwimmen, Zuger Kantonale  
Schülermeisterschaft**  
Mittwoch, 26. Juni, Hallenbad Lättich.  
Anmeldung: sv-baar.ch/zksm

 **Kirchliches**

**Donschtig-Träff**  
Donnerstag, 20. Juni, 9 Uhr in der  
Rathusschüür Baar, Thema: Das  
Jahrhundert der Zisterzienser.  
Referent: Pfarrer Volker Bleil,  
Theologischer Leiter, Kloster Kappel

 **Diverses**

**Neueröffnung Kieser Studios in Zug**  
18. Juni, 17.30 Uhr Begrüssung  
18 Uhr Podiumsdiskussion mit  
Philipp Buhofer (Unternehmer), Reto  
Kläy (Sportchef EVZ) und Dr. Matthias  
Michel (Ständerat des Kantons Zug)  
19 Uhr Apéro riche, Studioführung  
Möglichkeit zur Messung der Körper-  
zusammensetzung (BIA-Messung),  
Handkraft-Challenge. Kieser Studio  
Zug, Bundesplatz 7/9, Zug



**Flohmarkt**

Die Bibliothek und Ludothek laden Sie  
herzlich zum Flohmarkt ein. Samstag,  
15. Juni, 8.30–11.30 Uhr vor der  
Bibliothek Baar am Samschtig-Märt  
Auf Sie warten Romane, Sachbücher,  
CDs, Filme, Spiele und Spielsachen zu  
günstigen Preisen.

**15. Baarer Büchercafé**

Die Bibliothek lädt Sie herzlich zum  
15. Baarer Büchercafé ein am  
Donnerstag, 20. Juni, 20 Uhr und am  
Freitag, 21. Juni, 8.30 Uhr in der  
Bibliothek Baar, Rathausstrasse 4.  
Geniessen Sie Büchertipps, Kaffee und  
etwas Süsses.

Wir stellen Bücher aus diversen Gen-  
res (Spannung, Liebe, Heiteres, Lebens-  
geschichten usw.) für die kalten Win-  
terabende vor.

Detaillierte Infos sind auf biblio-  
thek-baar.ch unter der Rubrik Veran-  
staltungen abrufbar.

**BaarerZytig**  
mis Baar, dis Baar, üses Baar

Ihre Veranstaltung in unserer  
Agenda: Informieren Sie uns  
bis Freitagabend über Ihre  
geplanten Anlässe auf  
redaktion@baarerzytig.ch.  
Gerne geben wir die Ankündi-  
gung in der nächsten Ausgabe  
an die Baarer Bevölkerung  
weiter.

**Buchtipp der Bibliothek**

**«Sieben Sommer» von Paige  
Toon**

Liv und Finn lernen sich in einer Bar  
an der Küste Cornwalls kennen. Als  
eine gemeinsame Nacht in einer  
verheerenden Tragödie endet, sind sie  
untrennbar miteinander verbunden.  
Aber Finn muss zurück zu seiner Band  
nach Los Angeles, und Livs Leben ist  
in Cornwall bei ihrer Familie, also  
geben sie sich ein Versprechen. Finn  
wird jedes Jahr wiederkommen, und  
wenn sie beide Single sind, werden sie  
den Sommer zusammen verbringen.  
Doch dann verliebt Liv sich in Tom,  
einen geheimnisvollen Neuankömm-  
ling in ihrer Heimatstadt. Zum ersten  
Mal kann sie sich eine Welt vorstellen,  
in der ihr nicht jedes Jahr das Herz  
gebrochen wird. Liv muss eine  
unmögliche Entscheidung treffen.

457 Seiten, Krüger, 2024

In der Bibliothek zur Ansicht vorhan-  
den. Ausleihbar in einer Woche.



Wir gratulieren dem  
Team der Gemeinde  
Baar zum Pioniergeist  
und wünschen der  
BaarerZytig viele  
neugierige Leser,  
Inserenten sowie  
grossen Anklang  
bei der Bevölkerung.

Mit einem dreifachen  
RäbediBum!  
Fasnachtsgesellschaft  
Baar

## Ein Appell an die Baarer Bevölkerung

### Dringender Aufruf zur Unterstützung bei der Suche nach Leitern und Leiterinnen für ELKI, KITU, JUGI.

Das Gemeindeleben in Baar lebt vom Geben und Nehmen sowie einer starken sozialen Vereinsgemeinschaft. Wir sind in einer schwierigen Situation und benötigen die Unterstützung und Zusammenarbeit mit der gesamten Bevölkerung.

Der TV Baar ist als polysportiver Sportverein für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bekannt. Damit das so bleiben kann, wenden wir uns heute mit einem dringenden Aufruf an die Baarer Einwohner bis hin zur näheren Umgebung.

#### Qualifizierte Leiter gesucht

Wir sind auf der Suche nach qualifizierten und engagierten Leitern und Leiterinnen für unsere Kindergruppen ELKI, KITU und JUGI. Diese Gruppen sind von entscheidender Bedeutung für die sportliche und persönliche Entwicklung unserer Kinder und tragen massgeblich zum Sozialleben und der Zukunft der Vereinsgemeinschaften bei. Die Situation spitzt sich zu, und es ist von grösster Dringlichkeit, Nachfolgepersonen für diese wichtigen Positionen zu finden. Die strahlenden Augen unserer Kinder suchen dringend nach engagierten Personen



Turnen mit Kindern macht Spass. Wir brauchen dringend Mithilfe. Foto: zVg

wie sie in Baar vorhanden sind. Wir stehen vor der grossen Herausforderung, mehrere Leiter und Leiterinnen für unsere Kindergruppen ELKI, KITU und JUGI zu finden. Wir benötigen motivierte und verantwortungsbewusste Personen, die Freude daran haben, mit Kindern zu arbeiten, sie zu fördern und zu unterstützen.

#### Hohe Dringlichkeit

Die Dringlichkeit dieser Suche ist enorm, da ohne erfolgreiche Neubesetzungen zum zweiten Semester vier bis fünf Kindergruppen geschlossen werden müssten. Dies hätte nicht nur Auswirkungen auf die Kinder, sondern auch auf das gesamte Vereinsleben und beginnende Vereinssterben. Jeder noch so kleine Hinweis oder Versuch kann hilfreich sein und Früchte tragen. Wir appellieren an alle

Bürgerinnen und Bürger, ihre Familien, Freunde, Bekannte, Nachbarn, usw. um Unterstützung.

#### Gemeinsam für strahlende Kinderaugen

Es braucht die gegenseitige Hilfe und Unterstützung aller, um sicherzustellen, dass unsere Kinder die Betreuung und Förderung erhalten, die sie verdienen. Lasst uns gemeinsam dafür kämpfen, dass die Zukunft unserer Kindergruppen gesichert ist und die strahlenden Kinderaugen weiterhin leuchten können.

Für Fragen, Hinweise oder potenzielle Interessenten nutzen Sie den Kontakt vom Flyer – wir freuen uns darauf und danken im Voraus. Ihre Unterstützung und Engagement sind von unschätzbarem Wert.

Für den Verein: Ramona Rudolph

## Naturfreunde Baar auf froher Fahrradtour

Bekannt sind die Naturfreunde Baar für ihre schönen Wanderungen. Doch einmal im Jahr wird eine Fahrradtour organisiert. Die Ausschreibung wurde auch von Schweizerischen Dachverband der Naturfreunde mit Interesse wahrgenommen, und so meldete sich ein Vertreter an.

Mit 13 Radfahrern starteten wir bei der Waldmannhalle. Die Route führte uns über Cham zum Städtlerwald, weiter über Niederwil nach Knonau.

Dort erwarteten uns weitere fünf Radfahrer, darunter zwei Kinder, die sich bereits mit Getränken und Gebäck gestärkt hatten. Unser Dank an das organisierende Mitglied. Frisch gestärkt radelten wir via Mettmensetten, Weid, Hauptikon, Uerzlikon und Steinhauser Wald zum Armbrustschützen-Stand Blickensdorf. Dort hatten bereits Mitglieder einige Vorkehrungen im Clubhaus für den gemütlichen Grillnachmittag getroffen. Nach und nach

trafen auch nicht radfahrende Mitglieder ein. Da jeder sein Grillgut selber mitbrachte, entstand schnell ein reger Wissensaustausch.

Die Naturfreunde danken für das Gastrecht bei den Armbrustschützen Blickensdorf. Wir freuen uns immer, wenn wir mit einem anderen Verein etwas unternehmen können.

Der Tourenleiter dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Für den Verein: Andreas Meisinger



Die Naturfreunde geniessen die Fahrradtour.

Foto: zVg

## Zuger Coverband forty9dot6

50. Konzert der Coverband, Freitag, 7. Juni ab 21 Uhr im Dukes Sihlbrugg. Seit acht Jahren spielen sie auf den Bühnen der Zentralschweiz und waren auch vor der Pandemie nicht zu stoppen. Sie zeichnen sich durch ihre Spielfreude und ihr erlesenes Repertoire aus. Nach dem Jubiläumskonzert wird es auch eine personelle Änderung geben, da der Keyboarder die Band verlässt. Ersetzt wird er durch Urs Unternährer, einem langjährigen, erfahrenen Musiker, welcher schon in verschiedensten Formationen gespielt hat. Es sind alle herzlich eingeladen, zusammen mit der Band das denkwürdige Jubiläum mit viel live Musik zu feiern.

Jürg Willi



Coverband forty9dot6.

Foto: zVg



Cesar Fernandez und Erich Güntensperger von Onfett.

Foto: zVg

## Konzert der Baarer Formation Onfett im Kunstkiosk

Improvized Groove Music, Freitag, 14. Juni, 19.30 im Kunstkiosk. Onfett ist eine neue Formation zweier Baarer Musiker. Der Schlagzeuger Erich Güntensperger und der Bassist Cesar Fernandez sind in den verschiedensten Musikstilen zu Hause. Sie spielen eigene Kompositionen und improvisieren mit Vibraphone, Querflöte, Schlagzeug und Bass, die mittels Loop-Station zu Kathedralen aus Grooves und Sounds aufgetürmt werden. Daraus entsteht mitreissende Musik, die sie im Kunstkiosk Baar mit einem Konzert präsentieren werden.

Maria Greco

## Generalversammlung der SVP Baar

Anlässlich ihrer Generalversammlung vom 23. Mai hielt die SVP Baar Rückblick auf ein äusserst erfolgreiches Jahr 2023, in welchem die SVP bei den nationalen Wahlen einen Wähleranteil von 31,5 Prozent erreichte. Weiter bestätigten die Mitglieder die bisherigen Vorstandsmitglieder Adrian Rogger (Präsident), Michael Riboni (Vizepräsident und Leiter Medien & Kampagnen),

Malaika Hug (Aktuarin), Daniel Eichenberger (Kassier) und Hans Küng (Beisitzer). Ergänzt wird der Vorstand neu mit Lars Affentranger, welcher für das Ressort Mitgliederwesen verantwortlich zeichnet.

Im Rahmen der Parolenfassung für die kommende Gemeindeversammlung nahmen die Mitglieder der SVP ausserdem den positiven Jahresabschluss der

Gemeinde Baar erfreut zur Kenntnis. Die Gemeinde hat in den letzten Jahren weit mehr als 100 Millionen Franken Steuern auf Vorrat eingenommen. Für die SVP ist deshalb klar, dass nun die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler an der Reihe sind. Sie sollen von den Ertragsüberschüssen der letzten Jahre profitieren und im kommenden Jahr in den Genuss einer Steuersenkung kom-

men. Die SVP wird in der Finanzkommission und in der RGPK entsprechende Anträge stellen.

Die SVP ruft alle Mitglieder auf, an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni, 19.30 Uhr im Gemeindesaal teilzunehmen und insbesondere die Anträge der Linken nach Erhöhung der Auslandhilfe abzulehnen.

*Ihre SVP Baar*

## Karikatur von Salbjörg Hotz

«Frohe Botschaft! Eine neue Zeitung!»



## Rückblick auf die Generalversammlung der SP Baar

Die SP Baar brachte auch 2023/2024 Bewegung in die Themen soziale Gerechtigkeit, Kaufkraft und erneuerbare Energie.

Sie reichte 2023 eine Motion für den preisgünstigen Wohn- und Gewerberaum sowie eine Interpellation zur Kunst am Bau bei den gemeindlichen Schulgebäuden ein.

Auf kantonaler Ebene unterstützte sie u.a. die Kampagnen gegen die Tunnels und arbeitet an der Mehrwertinitiative mit.

Die Motion für den preisgünstigen Wohnungsbau wurde an der Gemeindeversammlung leider abgelehnt. Die SP Baar wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass Familien, ältere Menschen und grundsätzlich Menschen mit durchschnittlichen Einkommen in Baar wohnen können. Die Situation verschärft sich, und eine Besserung ist nicht in Sicht.

Weiter berichtete der Bauvorstand der Gemeinde Baar, Zari Dzaferi, von den anspruchsvollen Schulhausbauten

der Gemeinde, die alle auf Kurs sind. Die Bevölkerung ist herzlich zum Tag der offenen Baustelle Schulhaus Wiesental und der Eröffnung der Waldschule am 8. Juni eingeladen.

Aus dem Kantonsrat berichteten Ronahi Yener, Isabel Liniger sowie Alois Gössi. Erwähnenswert waren ihre Vorstösse zur Verbesserung der Fussgängerwege beim Grienbach / Zufahrt Tangente sowie zur besseren Kontrolle von Serviced Apartments (im Zusammenhang mit den Leerkündigungen an der Zugerstrasse 51).

Isabel Liniger trat Ende März aus beruflichen Gründen aus dem Kantonsrat zurück. Mit Alois Gössi konnte ein erfahrener Politiker ihren Sitz übernehmen.

2026 finden die kantonalen und gemeindlichen Wahlen (Kantonsrat sowie Gemeinderat) statt. Darauf will sich die SP Baar gut vorbereiten, damit soziale und umweltfreundliche Anliegen auch in Zukunft eine starke Stimme erhalten.

Im Anschluss an die GV bereitete sich die SP Baar auf die Gemeindeversammlung vom 12. Juni vor.

Der gemütliche Teil folgt beim Ausflug in den Grüezi-Garten in Allenwinden am 15. Juni, zu dem alle Mitglieder und Sympathisantinnen und Sympathisanten der SP Baar herzlich eingeladen sind.



Der Vorstand: Gaby Billing, Präsidentin, Isabel Liniger, Ronahi Yener und Daniel Schönknecht sowie Teilnehmende der GV der SP Baar am 27. Mai.

Foto: zVg

Für die Partei: Gaby Billing

## Leserbrief

Der Inhalt des Leserbriefes muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die maximale Länge beträgt 2'500 Zeichen.

### Unsere soziale Gerechtigkeit auf dem Prüfstand!

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in der Schweiz variiert stark von Person zu Person. Wir geben den Leistungsfähigen möglichst freie Hand, damit sie viel erschaffen können. Gleichzeitig haben wir ein ausgeklügeltes System des sozialen Ausgleichs – ein Grundpfeiler der Schweizer Gesellschaft. Doch bei jeder Volksabstimmung zu sozialen Ausgleichsmassnahmen diskutieren wir die jeweilige Massnahme isoliert, als wäre sie die einzige. Dabei konzentrieren wir uns oft auf extremste Einzelfälle, in denen jemand wirklich Unterstützung braucht. Wir müssen jedoch das grosse Ganze im Auge behalten.

Denken wir kurz nach: Steuern proportional zum Einkommen, progressive Steuern als Verstärkung, Sozialabzüge bei den Steuern, Kinderzulagen, begrenzte Mietzinsabzüge, Mehrwertsteuer (wer mehr hat, konsumiert mehr und bezahlt mehr), einkommensproportionale AHV-Einzahlungen ohne Obergrenze, begrenzte AHV-Auszahlungen, Ergänzungsleistungen, Krankenkassenverbilligung, Kita-Subventionierung, kostenlose Schulen, vergünstigter Wohnraum und subventionierter ÖV ... die Liste könnte ewig weitergehen! Und dann noch die Sozialhilfe, wenn alles andere nicht ausreicht.

Solange diese sozialen Ausgleichsmassnahmen die materielle Situation der Bedürftigen verbessern, haben sie ihren Zweck erfüllt. Aber wenn die Betroffenen anfangen, ihre Arbeitstätigkeit, Weiterbildung und Jobsuche zu vernachlässigen, weil sie sonst ihren Anspruch auf Unterstützung verlieren, dann werden diese Massnahmen kontraproduktiv.

Mit Einzelschicksalen kommen wir nicht zur Antwort. Hier hilft die Schwarmintelligenz unserer Abstimmungsteilnehmer: Jeder schaut sich in seinem Umfeld um und bildet sich eine Meinung, ob wir genug sozialen Ausgleich haben oder ob wir bereits den Punkt erreicht haben, an dem die Eigenanstrengung nachlässt und die Sofa-Mentalität Einzug hält. So kommen wir zu einer guten Entscheidung über die KK-Obergrenze.

Ich persönlich sehe einen abnehmenden Willen zur Eigenleistung und stimme daher mit starker Überzeugung 2xNein zu den beiden Krankenkassen-Initiativen. Genug ist genug – wir müssen sicherstellen, dass unsere sozialen Ausgleichsmassnahmen Anreize schaffen, statt sie zu zerstören!

Cédric A. Schmid, Alt-Präsident FDP Kanton Zug, Zug



Partner in der Region

**Aus- & Weiterbildung**

Partner in der Region

**Geschenke & Dekoration**

Partner in der Region

**Bauen und Renovieren**

Partner in der Region

**Essen & Geniessen**

Inserieren Sie auf unseren spartenspezifischen Sonderseiten. Hier wird Ihr Inserat gelesen. Die Sonderseiten bieten Ihnen eine Plattform, sich regional bekannt zu machen.

**Auto & Motorrad**

**Finanzen & Versicherung**

**Beauty & Styling**

**Garten & Blumen**





Sichern Sie sich ein Inseratefeld Ihrer Wunschgrösse zu attraktiven Konditionen. Auskünfte und Buchungen bei: [info@baarerzytig.ch](mailto:info@baarerzytig.ch) oder Telefon 041 531 00 50



# Verständnis statt unnötige Eile

**Politik** Der Baarer Finanzvorstand Pirmin Andermatt (57) ist am 18. Mai während seinen Ferien verstorben. Mehr als ein Monat ist nun verstrichen, ohne dass weitere Fakten an die Öffentlichkeit drangen

MARCO MOROSOLI

Jeder Todesfall hinterlässt grosse Lücken. Stirbt ein Politiker, dann vergrössert sich der Kreis derjenigen, die in der einen oder anderen Form vom Tod einer Person betroffen sind.

Der am 18. April verstorbene Pirmin Andermatt bildet hier keine Ausnahme. Er war Baarer Finanzvorstand und auch ausserhalb seines politischen Amtes im Dorf geachtet. Zudem zeigte er in vielen Vereinen und Organisationen Präsenz und Führungskraft.

Seit seinem plötzlichen Tod Mitte April gab es eine einzige Medienmitteilung des Gemeinderats: «Mit Pirmin Andermatt verliert Baar einen verdienten und umsichtigen Gemeinde- und Kantonsrat, aber auch einen geschätzten Freund und Kollegen.»

Wo Andermatt starb, ist bis jetzt ebenso wenig bekannt wie das Wie. Bekannt ist, dass die Abdankungsfeier am 18. Juni um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Baar stattfindet.

Das Wahl- und Abstimmungsgesetz des Kantons Zug (WAG) legt im Paragraphen 62 bei Ergänzungswahlen für den Gemeinderat das Folgende fest: «Ergänzungswahlen für Sitze, die während der Amtsperiode frei geworden sind, werden vom Gemeinderat festgesetzt und im Amtsblatt ausgeschrieben.»



**Altes Rathaus:** Das 1664 erbaute Rathaus gehört zum historischen Kern des Baarer Ortsbildes. Es gehört seit 1879 der Bürgergemeinde Baar. Die Einwohnergemeinde nutzt es jedoch seit den 1950er-Jahren wieder.



**Neues Rathaus in Baar:** Noch in diesem Jahr wählen die Baarer eine neue Person in den Gemeinderat. Sie wird den im April verstorbenen Gemeinderat Pirmin Andermatt ersetzen.

Foto: mam

## Das Wahlrecht lässt dem Baarer Gemeinderat eine gewisse Gestaltungsfreiheit

Das WAG nennt eine Frist für Nachwahlen von vier Monaten seit dem Freiwerden der politischen Position. Das gilt aber nicht absolut, denn bei Vorliegen besonderer Verhältnisse könne die Vier-Monate-Nachwahlklausel ausser Kraft treten.

Darauf beruft sich der Baarer Gemeinderat. Der Gemeindepräsident Walter Lipp räumt ein, dass sich die Baarer Exekutive mit dem Thema Nachwahl für den verstorbenen Finanzchef befasst habe. Lipp äussert

sich zum weiteren Vorgehen: «Der Gemeinderat möchte die Beerdigung von Pirmin Andermatt abwarten – aus Respekt vor Pirmin Andermatt und seiner Familie.»

Olivia Bühlmann, sie präsidiert die Partei die Mitte in Baar, schreibt auf Anfrage der Baarer Zytig: «Da weiterhin der zeitliche Ablauf für die Nachwahl von der Gemeinde unbekannt ist, wird die Partei bis auf Weiteres nichts dazu kommunizieren beziehungsweise Gespräche mit anderen Parteien führen.»

Bei den Gemeinderatswahlen im Oktober 2022 wählten die Baarer vier Parteien in die örtliche Exekutive. Die Mitte eroberte drei Sitze, die FDP deren zwei. Je eine Person aus der SVP und der SP komplettieren das Siebner-Gremium.

## Parteien äussern sich vorsichtig zum Thema Nachwahl

Vorsichtig argumentiert bei der Nachwahl auch die SP. Deren Präsidentin Gaby Billing sagt: «Bis der Tod von Pirmin Andermatt amtlich bestätigt ist, kann die Nachfolge nicht geregelt werden.» Wahlen, so Billing, gäbe es so oder so, denn Gemeinderäte werden im Majorzverfahren gewählt. Bei diesem Verfahren, so die SP-Präsidentin, würden Personen, und nicht Parteien gewählt.

Verhalten äussert sich auch der Präsident der Alternative - die Grünen Baar (ALG) André Guntern zu den bevorstehenden Wahlen. Er sagt: «Die ALG Baar will sich aus Rücksicht auf die Familie

und mit Blick auf eine würdevolle Abschiedsfeier zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu Namen von Kandidierenden äussern.»

**« Der Gemeinderat möchte die Beerdigung von Pirmin Andermatt abwarten. »**

WALTER LIPP, GEMEINDEPRÄSIDENT

Die SVP Baar hat aus Pietätsgründen, wie ihr Präsident Adrian Rogger schreibt, bis zu ihrer Generalversammlung Ende Mai nicht über das Thema Nachwahlen gesprochen. Nun haben die Mitglieder dem Baarer SVP-Vorstand den Auftrag gegeben, eine mögliche SVP-Kandidatur zu prüfen. Der Baarer Gemeinderat, so Rogger, soll optimal ergänzt werden, um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein.

Der Gemeinderat, so der SVP-Baar-Präsident, habe in letzter Zeit mit diversen Vorlagen Schiffbruch erlitten. Adrian Rogger erwähnt hier die Wichtigkeit, dass eine politisch erfahrene und führungsstarke Person mit starker bürgerlicher Prägung auf Pirmin Andermatt folgt.

Der SVP-Obmann hat auch schon einen Namen: den SVP-Kantonsrat Michael Riboni. «Dieser wäre ein echter Gewinn für den Gemeinderat», so Adrian Rogger.

**Todesfälle**

Baar 21. Mai 2024  
**Sapin-Lüthold Irene**  
 geboren am 2. April 1937, wohnhaft gewesen an der Bahnhofstrasse 12  
 Trauergottesdienst am Freitag, 7. Juni, um 9.30 Uhr in der Friedhofkapelle  
 Baar, anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in  
 Baar.

Zug 23. Mai 2024  
**Röthlisberger-von Holzen Agnes**  
 geboren am 15. März 1940, wohnhaft gewesen an der Bahnhofstrasse 18  
 Trauergottesdienst am Dienstag, 11. Juni, 9.30 Uhr in der Friedhofkapelle  
 Baar, vorab Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof  
 Kirchmatt in Baar.

Baar 18. Mai 2024  
**Pfyffer Wermelinger Annemarie**  
 geboren am 19. Januar 1937, wohnhaft gewesen an der Lindenstrasse 13  
 Trauergottesdienst am Mittwoch, 5. Juni, 9.30 Uhr in der Friedhofkapelle  
 Baar, anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar.

Baar 11. Mai 2024  
**Wäger Bernhard Walter**  
 geboren am 19. Juni 1946, wohnhaft gewesen an der Rathausstrasse 6  
 Trauergottesdienst am Mittwoch, 19. Juni, 9.30 Uhr in der Friedhofkapelle  
 Baar.

Baar 24. Mai 2024  
**Häberli-Jakob Margrit**  
 geboren am 9. Januar 1939, wohnhaft gewesen an der Fichtenstrasse 6  
 Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



«**Wer im Gedächtnis  
 seiner Lieben lebt,  
 der ist nicht tot,  
 der ist nur fern;  
 tot ist nur,  
 wer vergessen wird.**»

IMMANUEL KANT

Grenzenlos traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Pirmin, unserem Papi,  
 Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Freund

**Pirmin Alois Andermatt**

27. September 1966 – 18. April 2024

Für uns alle unfassbar und viel zu früh wurdest du in deinen Ferien durch einen tragischen  
 Unfall aus dem Leben gerissen. Wir denken in grosser Liebe und Dankbarkeit an  
 unsere gemeinsame Zeit. Die schönen und unvergesslichen Erinnerungen bleiben für uns  
 ein kostbares Geschenk in unseren Herzen.

Wir vermissen dich:

- Morena Andermatt-Beeler
- Selina Andermatt und Ferdinando Barletta
- Alessia Andermatt
- Alice Beeler-Del-Grande
- Sigi und Lucia Beeler-Arnold
- Marco Beeler mit Familie, São Paulo
- Urs Andermatt mit Familie
- Verwandte und Freunde

Traueradresse: Morena Andermatt, Sonnrain 12, 6340 Baar

Die Gedenkfeier findet am **18. Juni 2024 um 9.30 Uhr** in der katholischen Kirche **St. Martin  
 in Baar** statt. Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familien- und Freundeskreis stattgefunden.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man: Ärzte ohne Grenzen Schweiz, Genf  
 UBS AG, IBAN: CH18 0024 0240 3760 6600 Q, Vermerk: Im Andenken an Pirmin Andermatt

**Traueranzeigen  
 in der Baarer Zytig**

Wir beraten Sie gerne  
 beim Gestalten und Texten  
 von Traueranzeigen.

Baarer Zytig  
 Rathausstrasse 2, 6340 Baar  
 Telefon 041 531 00 50  
 E-Mail: info@baarerzytig.ch

# Inklusion dank Spitex

## Die 15. Mitgliederversammlung von Spitex Kanton Zug am 16. Mai stand im Zeichen der Nationalen Aktionstage Behindertenrechte.

Die Organisation lud rund 60 Mitglieder und Gäste in die Baarer Rathaus-Schüür zu einem Gespräch ein, das sich dem Thema «Inklusion dank Spitex» widmete. Dieses bot zwei Betroffenen eine Plattform, um ihre Bedürfnisse an Pflege, Politik und Gesellschaft darzulegen.

### Zwei konkrete Beispiele

Gesprächsteilnehmerin Manuela Leemann ist seit einem Unfall Tetraplegikerin; Gesprächsteilnehmer Martin Jaussi lebt mit der Diagnose Multiple Sklerose. Beide sind auf einen Rollstuhl angewiesen, wohnen zu Hause und nehmen die komplexen Dienstleistungen von Spitex Kanton Zug in Anspruch, darunter Pflege, Betreuung, Wundbehandlung und Frischmahlzeitendienst. Aus ihren Schilderungen wurde deutlich, dass Spitex einen wichtigen Pfeiler im Rahmen ihrer Pflege darstellt – neben privaten Unterstützungsperso-



Die Mitgliederversammlung stand im Zeichen der Nationalen Aktionstage Behindertenrechte 2024. Sandra Bossi (Moderation), Carina Brünnger, Andreas Hostettler, Manuela Leemann, Martin Jaussi (von links)

Foto: zVg

nen und weiteren Betreuungsangeboten. Für die Betroffenen gehen die Pflegeeinsätze der Spitex mit einem Gewinn an Lebensqualität einher, jedoch wünschen sie sich mehr Flexibilität und auch kurzfristige Unterstützung, weil sich bestimmte pflegerische Bedarfe nicht planen liessen.

### Die Herausforderungen

Die Flexibilität ist ein Punkt, den Carina Brünnger, Geschäftsführerin

von Spitex Kanton Zug, verbessern möchte, was sich bei rund 700 Einsätzen pro Tag anspruchsvoll gestaltet. Zu den Herausforderungen gehören etwa der Fachkräftemangel, unvorhersehbare Ausfälle, die angespannte Situation auf den Strassen oder die immer aufwändiger werdende Administration. Weitere Herausforderungen seien die Zunahme an Anmeldungen aufgrund verkürzter Spitalaufenthalte und vermehrter ambulanter Behandlungen.

### Zuspruch durch die Politik

Der Zuger Regierungsrat Andreas Hostettler, der ebenfalls am Gespräch teilnahm, forderte Spitex Kanton Zug dazu auf, die bevorstehenden Herausforderungen aktiv anzugehen und zu nutzen. Aufgrund ihrer Erfahrung und Bekanntheit, ihres Qualitätsanspruchs und ihrer Führungsstruktur sei Spitex dazu in einer sehr guten Ausgangslage.

### Vorstand wiedergewählt

Im ersten Teil der Mitgliederversammlung führte Vorstandspräsident Andreas Blank zügig durch den statutarischen Teil. Jahresbericht, Jahresrechnung und Mitgliederbeitrag wurden einstimmig genehmigt und der gesamte Vorstand für eine weitere Amtszeit von drei Jahren wiedergewählt. Dank angepasster Tarife der Gemeinden sowie Legaten und Spenden erreichte Spitex Kanton Zug ein positives Jahresergebnis und konnte moderat wachsen.

Der aktuelle Geschäftsbericht sowie Informationen zur einer Vereinsmitgliedschaft sind auf der Website von Spitex Kanton Zug abrufbar unter [spitexzug.ch](http://spitexzug.ch).

Für die Spitex:  
Gaby Billing



Mit grosser Betroffenheit und tiefer Anteilnahme müssen wir Ihnen mitteilen, dass

## Pirmin Andermatt-Beeler

27. September 1966 – 18. April 2024

plötzlich und unerwartet verstorben ist.

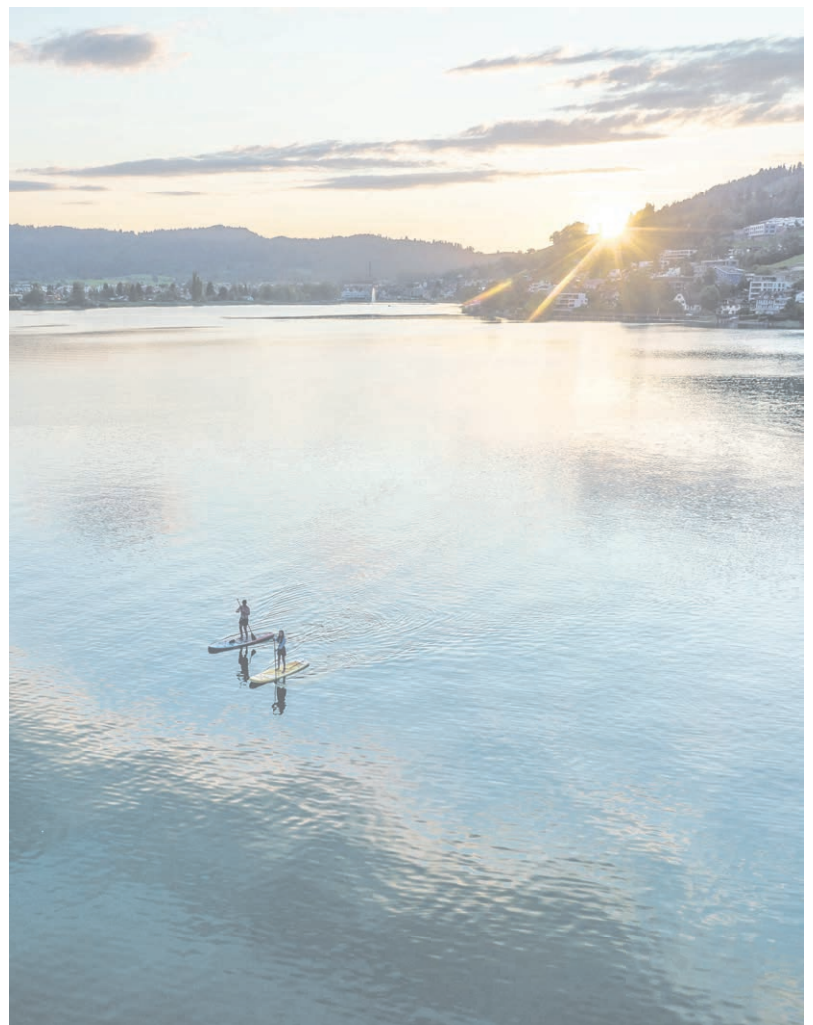
Pirmin Andermatt wurde im Jahr 2014 in den Baarer Gemeinderat gewählt. In seiner ersten Legislatur stand er der Abteilung Sicherheit / Werkdienst vor, danach übernahm er die Finanzabteilung. Zuvor war er von 2003 bis 2014 Mitglied und Präsident der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Baar. Seit 2015 war er auch Mitglied des Kantonsrats. Der Verstorbene war nicht nur ein engagierter Politiker, er setzte sich auch mit viel Herzblut in verschiedenen Vereinen und Ehrenämtern für die Gemeinde Baar und den Kanton Zug ein. Baar war seine Heimat.

Seine öffentliche Aufgabe hat er mit grosser Verantwortung, Initiative und Umsicht wahrgenommen. Dafür danken wir ihm.

Wir entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid und werden Pirmin Andermatt und seinem Wirken ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Gedenkfeier findet am 18. Juni 2024 um 9.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Martin statt.

Gemeinderat Baar



# Gemeinderat zwischen Interessen eingeklemmt

**Gewerbe Wohnungen dringend gesucht. Diese drei Worte treffen auf jed Gemeinde im Kanton Zug zu. Wenn solche entstehen, müssen sich alle Beteiligten jedoch in Geduld üben und Projekte sachte vorantreiben.**

MARCO MOROSOLI

Das Volk hat in der Schweiz immer recht. Dieser Ausdruck tönt bei jedem Gespräch gut. Er gilt jedoch nicht absolut. Das erlebt die Gemeinde Baar derzeit beim Projekt der Umgestaltung des Geländes rund um das historisch wertvolle Spinnerei-Langhaus an der Baarer Langgasse. Bei der Volksabstimmung am 26. November 2023 fiel bei einer Stimmbeteiligung von rund 43 Prozenten eine klare Entscheidung. Rund 4200 Personen, also zwei Drittel der Urnengänger, stimmten sowohl der Änderung des Zonenplans wie auch dem Bebauungsplan zu. Dennoch ist Euphorie selbst bei solch klaren Verhältnissen fehl am Platz.

Wie die Gemeinde Mitte Mai kommunizierte, verzögert eine Beschwerde nun den Baustart möglicherweise für mehrere Jahre. Interessant ist in dieser Hinsicht, dass der Baarer Gemeinderat den Weg nach vorne wählte, und in dieser Angelegenheit Stellung dazu nahm, wo es beim Projekt Spinnerei an der Lorze klemmt.

Der Baarer Bauvorstand Zari Dzaferi begründet dies mit einem Passus in der Baarer Gemeindeordnung, welcher den Gemeinderat dazu anhält, mit offenen Karten zu spielen: «Die Behörden informieren von sich aus oder auf Anfrage über ihre Tätigkeit, soweit keine öffentlichen oder schützenswerte private Interessen entgegenstehen. Sie informieren aktiv, verständlich und zeitgerecht.»

Weiter gibt die Gemeinde jedoch auf Nachfrage der «Baarer Zytig» keine Auskunft darüber, wer die Beschwerde eingereicht hat und was beanstandet wird. Bauvorstand Dzaferi verweist dabei auf das laufende Verfahren: «Es ist das gute Recht von Anwohnerinnen und Anwohnern, einen Entscheid auf seine Rechtskonformität hin überprüfen zu lassen.» Er verheimlicht aber deswegen nicht, dass er es «bedauert»,



**Auf dem Gelände der ehemaligen Spinnerei an der Lorze sollen unter anderem preisgünstige Wohnungen gebaut werden.**

Fotos: mam

dass die Umsetzung des Projekts blockiert wurde.

## **Auf dem Areal sind preisgünstige Wohnungen vorgesehen**

Es geht hier um die sorgfältige Entwicklung eines brachliegenden Areals und um sehr viel dringend benötigten (preisgünstigen) Wohnraum. Im Bebauungsplan sind 29'500 Quadratmeter für Wohnraum vorgesehen. Davon wurden 5'900 Quadratmeter für preisgünstigen Wohnraum und 6'500 Quadratmeter für Alterswohnungen festgeschrieben.

Das Bauvorhaben sei umfassend und mit Zustimmung der betroffenen Amtstellen und Behörden entwickelt worden. Bauvorstand Dzaferi verweist auf die Abstimmungsunterlagen und ist überzeugt, dass die seit 2017 erarbeiteten, umfangreichen Planungsmittel

den Beschwerden standhalten werden. Dies zeige sich auch im Umgang mit den Einwendungen im Rahmen der öffentlichen Auflage.

Da bei diesem Bauvorhaben eine Bauzone mit speziellen Vorschriften geschaffen wurde, konnte sich auch die Stimmbewölkerung einbringen und Vorschläge, Verbesserungen oder Beanstandungen gegen das Projekt melden. In der Abstimmungsvorlage der Gemeinde Baar vom 26. November 2023 sind sieben Einwendungen dokumentiert. Sie reichen von dem Antrag «bei Bewilligung des Bebauungsplanes die Bauherrschaft zu verpflichten, den Equipen Werkdienst Gemeinde und Korporation jährlich einen Znüni oder Zabig auszurichten» bis hin zu Beanstandungen bezüglich dem Umgang mit der Parkierung oder dem historischen Gebäude.

Der Gemeinderat beantwortete auf 15 Seiten 27 Anträge und verwies auf Berichte, Konzepte und Gutachten. Dieser Umgang mit Einwendungen ist Teil der Abstimmungsunterlagen. Stimmen die Stimmberechtigten in Kenntnis dieser Einwendungen und deren Beantwortung einem Bebauungsplan zu, kann das Projekt weiterverfolgt werden.

Bei einer Beschwerde liegen die Dinge hingegen anders: «Eine Beschwerde gegen einen Entscheid kann nur erheben, wer vom Entscheid direkt betroffen ist», erklärt Bauvorstand Dzaferi. Die Legitimation für eine Beschwerde hat derjenige, der von einer staatlichen Handlung «besonders berührt» sei. Die Rechtsprechung hierzu ist umfangreich. Immerhin ist der Instanzenzug in solchen Verfahren vom Gesetzgeber klar definiert. Erste Instanz ist der Zuger Regierungsrat. Dieser Entscheid kann an das Zuger Verwaltungsgericht als nächsthöhere Instanz weitergezogen werden. Gleich wie beim Bauprojekt Obermühle, das aktuell vor dem Bundesgericht hängig ist, kann auch die Entwicklung des Spinni-Areals bis ans Bundesgericht in Lausanne gezogen werden.

«Es ist das gute Recht von Anwohnerinnen und Anwohnern, sich auf juristischem Weg gegen Projekte zu wehren», betont Dzaferi. «Gleichzeitig bedauern wir, dass nun dringend benötigte Wohnungen – gerade auch im preisgünstigen Segment – verzögert werden.»



**Das markante weisse Gebäude ist Bestandteil des Projekts Spinnerei an der Lorze. Die Bauten aus dem 20. Jahrhundert (links) müssten weichen.**

